

artifex

03
26

DAS MAGAZIN
für Handwerker, Genießer
und Entdecker



**6 FREIHEIT
OHNE KLEIDUNG**

Eine Einführung in den Naturismus

18 FKK-GESCHICHTE

Von den Ursprüngen bis heute

26 ÖFFENTLICH NACKT

Ein Blick auf die Rechtslage

38 DAS NATURISTSYMBOL

Die (junge) Geschichte des Logos

**52 FKK-URLAUB IN
FRANKREICH**

Campingplätze von F4N

**Kleiner
FKK-Knigge**
Die Benimm-
Regeln

Seite 14

Seit 65 Jahren der
Spezialist für Ihren
FKK-Urlaub
Miramare Reisen
GmbH

miramare
reisen

FKK – Urlaub für Familien,
Paare und Singles

FKK-Kreuzfahrten und weltweite Ferienzele
– Neue FKK-Rundreisen Südafrika
– Single-Gruppenreisen
– viele Sparangebote

Wir informieren Sie auf unserer Website ständig
über neue Reiseziele und aktuelle Sparangebote:

miramarereisen.de

3% Rabatt für DFK-/INF-Mitglieder

www.instagram.com/miramarereisen
www.facebook.com/FkkUrlaub



Die Natur intensiver erleben



Foto: © JulietteVan Rensburg

Liebe Leserinnen und Leser,

ein Satz fällt eigentlich immer, wenn ich Freikörperkultur (FKK) und Naturismus thematisiere: »Ich muss nicht alles sehen!« Diese Aussage erntet immer zustimmendes Nicken, aber beim Naturismus geht es um die Verbundenheit und den Einklang des eigenen Körpers mit der Umwelt, im Idealfall in der Natur. Nicht ums Sehen oder gar Zeigen.

Die Haut ist unser größtes Sinnesorgan und nimmt viele Reize auf – wenn Kleidung sie nicht hindert. Naturisten empfinden Natur intensiver, lernen dabei, den eigenen Körper und damit sich selbst so zu akzeptieren, wie er oder sie ist. Und sie werden genauso von anderen akzeptiert. Das ist eine der Kernbotschaften.

Wo sich FKK erleben lässt, welche Regeln gelten und welche positiven Auswirkungen sie hat, zeigt das Heft auf. Es versteht sich als Einladung, sich mit der FKK auseinanderzusetzen und vielleicht selbst auszuprobieren. FKK ist wie eine neue Mahlzeit: Solange ich es nicht probiert habe, weiß ich nicht, ob sie schmeckt.

Ich wünsche Dir – unter Naturisten ist das »Du« üblich – viel Spaß beim Lesen und Entdecken!

Stefan Buhren





26

Foto: © Seb Chebassier_F4N_Arnauchot



14

Foto: © Seb Chebassier_F4N_Riva Bella

6 FREIHEIT OHNE KLEIDUNG

Eine Einführung in den Naturismus

14 DER FKK-KNIGGE

Regeln & Etikette

18 FKK

Ein Ausflug in die Geschichte

26 NACKT IN DER ÖFFENTLICHKEIT

Die rechtliche Seite

31 FÜNF URTEILE

Ein Überblick

32 NACKTHEIT

Zwischen Tabu und Natürlichkeit

34 FEIERTAGE FÜR NATURISTEN

Kuriose Anlässe zum Feiern

artifex

Impressum

Das Magazin für Handwerker,
Genießer und Entdecker

Verlagsanstalt Handwerk GmbH
Auf'm Tetelberg 7, 40221 Düsseldorf

Verkauf

Dr. Rüdiger Gottschalk
Brigitte Klefisch

Redaktionelle Betreuung

Stefan Buhren, Rüdiger Gottschalk,
Brigitte Klefisch
Telefon: 0211 390 98-48
buhren@handwerksblatt.de

Gestaltung

Gestaltungskonzept: Bärbel Bereth
Layout: Stefan Buhren

40 DAS NATURISTSYMBOL

Die Geschichte des Logos

42 CAMPING BOOMT

Eine Erfolgsstory

44 GETNAKEDGERMANY

Ein Verein stellt sich vor

46 DER DFK

Zwischen Sport und FKK

48 FKK-PORTRÄTS

Die Nackedei-Buchreihe

50 ROSENFELDER STRAND

Traumziel an der Ostsee

54 DER SONNENHOF

Oase in Borken

58 GEHEIMTIPP

Osnabrücker Land

62 MIRAMARE REISEN

Weltweiter Urlaub ohne Kleidung

64 PIZZO GRECO

Sonne in Kalabrien



Foto: © Maren Weiland

50

66 FRANCE 4 NATURISME

Campingplätze für Naturisten

68 ARNAOUTHOT

An der Cote d'Argent

70 BÉLÉZY

Ruhe in der Provence

72 EURONAT

Auf der Halbinsel Medoc

74 RIVA BELLA

Kleinod auf Korsika

76 SABLIÈRE

Naturherz im Languedoc

78 SÈRIGNAN

An der Amethyst-Küste



Foto: © Seb Chebassier_F4N_RivaBella

74

4
5



Foto: © Seb Chebassier_F4N_Euronat

6

FREIHEIT

*ohne
Kleidung*



Foto: © Sebb Chelassier_F4N_Euronat

TEXT
STEFAN BUHREN

**Freikörperkultur und
Naturismus ist mehr als
nur ohne Kleidung zu sein.
Eine kleine Vorstellung
eines Lebensgefühls.**





Wie fange ich eigentlich mit dem Naturismus an? Die Antwort auf diese simple Frage ist eigentlich ebenso simpel: einfach ausziehen. Und dann den ganzen Tag genau das zu machen, was man ohnehin getan hätte, aber eben nackt. Das Problem: Sobald andere Menschen dabei sind, ist der erste Reflex: Geht ja gar nicht – die sehen mich ja nackt! Der Gedanke, dass es umgekehrt genauso ist (wenn sie ebenfalls mitmachen), kommt oft erst gar nicht auf. Dabei gibt es eine klassische Situation, in der das für viele eigentlich selbstverständlich ist: beim Besuch einer Sauna.

— Für Anhänger der Freikörperkultur und Naturisten ist die Tatsache, alleine oder in einer Gemeinschaft nackt zu sein, viel mehr als sich einfach auszuziehen. »Es geht um ein Lebensgefühl, eine Einstellung«, sagt Jeannette Langner, Vorstandsvorsitzende des 2022 gegründeten Vereins GetNakedGermany. Und genau das trennt die

Menschen zwischen denen, die es gerne machen, und denen, die es ablehnen. Langner: »Nacktheit als etwas Natürliches anzusehen, fällt vielen schwer, weil ihnen kulturell, ideologisch oder pädagogisch eine »Geht-ja-gar-nicht«-Haltung antrainiert oder anerzogen wurde.«

— Problematisch wird es, wenn beide Fraktionen aufeinandertreffen und jede die jeweils andere von der Richtigkeit ihrer Einstellung überzeugen möchte. Menschen, die auf einem lokal begrenzten Raum – sei es eine Sauna, ein FKK-Strand oder auch im Wald – nackt sind, polarisieren. Dabei sollten zwei Prinzipien gelten. Zum einen der eigene Erfahrungsschatz, zum anderen die Toleranz.

— Anders formuliert: »Jeder sollte es einmal ausprobieren, um einmal das Gefühl zu erleben und dann zu entscheiden, ob das eine Wiederholung wert ist«, sagt Langner. Wer noch nie die Erfahrung gemacht hat, wie es sich anfühlt, kann kein fundiertes Urteil darüber abgeben. Es

bleibt eine Vermutung und ein Urteil, das vielleicht auf Hörensagen oder – im schlimmsten Fall – einfach auf einem Vorurteil beruht.

— »Natürlich gibt es Menschen, die das partout ablehnen«, weiß die GNG-Vorsitzende. »Aber dann sollten sie so viel Toleranz besitzen, es den anderen zu gönnen, die es mögen, anstatt ein Verbot zu fordern.« Einen Beitrag dazu will sie mit ihrem Verein GetNakedGermany leisten, in dem sie mit Aufklärung und Öffentlichkeitsarbeit das Bild von Naturismus positiv verändern und zu einem besseren Image verhelfen möchte (siehe dazu Seite 44).

FKK-ERFAHRUNGEN HABEN VIELE

Tatsächlich ist Naturismus in Deutschland weiterverbreitet, als es auf den ersten Blick den Anschein hat. Das hat eine – allerdings schon ältere – Studie des internationalen Unternehmens für Online-Marktforschung und Analysetechnologie YouGov im Jahr 2021 herausgefunden. Das Unternehmen hatte im Juni 2021 anlässlich des Tags der Nacktheit knapp über 2.000 Menschen in Deutschland befragt, wie sie es mit FKK halten. Das Ergebnis der repräsentativen Umfrage in Kooperation mit Statista: Jeder vierte Deutsche, exakt 28 Prozent, fühlen sich an Orten, an denen man nackt ist, wohl. Allerdings stehen denen auch 36 Prozent gegenüber, die sich eher unwohl fühlen, während weitere 24 Prozent solche Orte wie Sauna oder FKK-Platz grundsätzlich meiden.

— Interessant sind aber die weiteren Ergebnisse: Gleich 37 Prozent der Deutschen waren schon mal in einem Sauna- oder Wellness-Bereich nackt – und exakt jeder Vierte, also 25 Prozent, waren schon einmal hüllenlos am Strand. Für 19 Prozent gilt das auch an einem Badesee, neun Prozent frönten dem kleidungslosen Zustand in einem Hotel oder einem Resort, fünf Prozent auf einem Campingplatz. Und noch zwei Zahlen: Fünf Prozent waren schon mal

nackt wandern (es gibt tatsächlich drei offizielle Nacktwanderwege in Deutschland), zwei Prozent waren auf einem Kreuzfahrtschiff nackt.

POSITIV GEGENÜBER FKK EINGESTELLT

Was den FKK-Vereinen wie GNG oder dem im Deutschen Verband für Freikörperkultur (DFK) organisierten Naturisten Freude bereiten dürfen: Nacktheit am Strand wird europaweit mit großer Mehrheit akzeptiert. Das hat YouGov in einer weiteren, internationalen Umfrage in sechs europäischen Ländern im November 2025 herausgefunden. Einen Wermutstropfen gibt es allerdings für sie. Die große Mehrheit akzeptiert Nacktheit an FKK-Stränden oder auf privaten FKK-Geländen, aber nicht an öffentlichen Stränden. Nackte sollen eher unter sich bleiben: 84 bis 94 Prozent der Befragten in Großbritannien, Frankreich, Deutschland, Dänemark, Spanien und Italien finden das hüllenlose Auftreten auf privaten Geländen für akzeptabel, bei FKK-Stränden sind es noch 77 bis 91 Prozent – ein Beleg dafür, dass die Toleranz hoch ist.

— Aber: »In öffentlichen Schwimmbädern ist Nacktheit hingegen ein No-Go«, so die repräsentative Studie unter rund 8.000 Befragten. »In allen sechs befragten Ländern liegt die Akzeptanz für nackte Körper im öffentlichen Schwimmbad zwischen 4 und 10 Prozent.« Pikant wird es allerdings, wenn es um nackte Oberkörper geht. Je nach Land sind 86 bis 94 Prozent der Meinung, dass Männer oberkörperfrei herumlaufen dürfen, bei Frauen gelten andere Maßstäbe, so die Studie: »In Dänemark und Spanien hält eine große Mehrheit (jeweils 82 Prozent) dies für akzeptabel, in Deutschland (58 Prozent) und Großbritannien (57 Prozent) sind nackte weibliche Brüste am öffentlichen Strand am wenigsten akzeptiert.«

— Eine pikante Note hat das vor allem in Deutschland, weil sich Frauen in Berlin das Recht auf einen nackten Oberkörper gericht-



Foto: © Seb Chebasier, F4N, Sabitière

lich erkämpft haben (siehe dazu Seite 26). Auch wenig überraschend: Männer sind aufgeschlossener gegenüber weiblicher Nacktheit an öffentlichen Stränden als Frauen – das Verhältnis beträgt 68 zu 49 Prozent. YouGov: »Damit akzeptieren deutsche Frauen neben britischen Frauen (46 Prozent) am seltensten nackte Frauenbrüste an öffentlichen Stränden.«

— Für Naturisten ist es daher noch ein ziemlich langer Weg zu mehr Akzeptanz in der Öffentlichkeit und die Frage, inwieweit Nackt im Öffentlichen Raum von einer Mehrheit akzeptiert wird. Allerdings ist das im aktuellen gesellschaftlichen Klima schwierig – was ich will,

soll auch für andere gelten und etwas, was mir persönlich nicht genehm ist, muss ich nicht akzeptieren. Die Sozialen Medien sind voll mit Meinungen, was nicht alles verboten gehört. Zu einem FKK-Strand kann ich hingehen oder auch nicht, im öffentlichen Raum wird es schon schwieriger, einer unangenehmen Nacktheit aus dem Weg zu gehen.

SICH SELBST AKZEPTIEREN

Deshalb fühlen sich Naturisten eher in ihren offiziellen Räumen wohl, zumal der Naturismus auch und gerade vom Gemeinschaftsgedanken lebt – unter Gleichgesinnten erlebt man immer



ein ganz anderes Wohlbefinden. Einer der größten Vorteile des gemeinschaftlichen Naturismus liegt in der Akzeptanz der anderen – unabhängig von ihrem Alter und dem Aussehen. »Beim FKK darf ich tatsächlich so sein, wie ich bin, mit all meinen Unzulänglichkeiten, ohne dass mein Aussehen ge- und bewertet wird«, sagt Langner. Bodypositivity nennt sich das neudeutsch, was übrigens gar nicht so neu ist. Die Ursprünge liegen in den 1960er Jahren in den USA, mit der Gründung der National Association to Advance Fat Acceptance durch Bill Fabrey 1969 – es ging darum, die Akzeptanz für dicke Menschen zu erhöhen.

— Daraus entwickelte sich der Ansatz, grundsätzlich Menschen in ihrem Aussehen zu akzeptieren und die durch Massenmedien verbreiteten unrealistischen Schönheitsideale zu bekämpfen. »Genau das spiegelt sich in der FKK, denn kaum einer hat Model-Maße und das entsprechende Aussehen«, weiß Langner. »Jeder kann sich so wohlfühlen, wie er oder sie ist, egal, ob dick oder dünn, groß oder klein, alt oder jung.« Das ist der große Vorteil des Naturismus: Menschen werden nicht nach dem Äußeren beurteilt, kleidungslos sind alle schließlich gleich – und wer sich von anderen akzeptiert fühlt, steigert automatisch das eigene Selbstwertgefühl.

FAMILIENASPEKT IST WICHTIG

Ein wichtiger Aspekt ist die Familienfreundlichkeit: FKK ist etwas für die ganze Familie, was jeder bei einem der rund 120 FKK-Vereine in Deutschland erleben kann. »Naturismus stärkt die Familienbande und fördert eine offene und ehrliche Kommunikation zwischen Eltern, Kindern und Jugendlichen«, sagt der französische Campingverband France4Naturisme. »Darüber hinaus trägt der Naturismus in der Familie dazu bei, ein positives Körperbild und ein gesundes Selbstwertgefühl bei Kindern und Jugendlichen zu fördern.« Von früh an lernen Kinder und Jugendliche, dass es eine Vielzahl an Körperformen und Größen gibt. So können sie eine »realistische und positive Wahrnehmung ihres eigenen Körpers entwickeln, was das Risiko von Essstörungen und Unzufriedenheit mit dem Körper verringern kann«, ergänzt der Verband.

— Eine Studie aus dem Jahr 2024 von Professor Keon West an der Goldsmith's University London belegt, dass sich eine von klein auf gelebte Nacktheit positiv auf die geistige Gesundheit auswirkt. „Erwachsene, die in Familien mit einer positiven Einstellung zur Nacktheit aufgewachsen sind, haben ein besseres Körperbild, ein besseres Selbstwertgefühl und eine bessere allgemeine psychische Gesundheit“, führt die International Naturist Federation INF-FNI auf ihrer Webseite aus. Der Verband hatte zusammen mit British Naturism die Studie finanziert. Die Studie widerlegte auch die oft geäußerte, falsche These, dass nicht-sexuelle Nacktheit für Kinder schädlich sei: »Es gab keine Hinweise auf einen Zusammenhang zwischen Nacktheit in der Kindheit und negativen Folgen«, so die INF.

— Bei Veranstaltungen und Urlauben in Resorts, Campingplätzen oder bei FKK-Vereinen gibt es die unterschiedlichsten Aktivitäten, die sich mit einer Familie, aber auch in einer Gemeinschaft erleben lassen. Neben Sportaktivitäten sind es die klassischen Angebote von Kul-

tur- und Kreativangeboten über Wanderungen bis hin zu Kochevents oder Grillabende, die sich gemeinschaftlich erleben lassen, kurz gesagt, alle Aktivitäten, wie sie auch im Textilurlaub begangen werden. Dieses »happy together« oder eben Bodypositivität gehört mit zu den Kernanliegen des Naturismus bzw. der FKK-Bewegung.

— Die hat vor allem durch die Corona-Epidemie wieder mehr Auftrieb erhalten und die Mitgliederzahlen in den Vereinen gehen weiter hoch. Bis 2018 war die Zahl der Mitglieder in den Vereinen des DFK auf 32.000 Mitglieder gesunken, haben sich seitdem aber wieder auf 35.000 erhöht.

VEREINSNACHWUCHS FEHLT

Allerdings ist auch unbestritten, dass die Vereine eher unter einer Überalterung leiden – es gibt zu wenig Nachwuchs. »Es gibt einen Generationskonflikt zwischen den Alten und den Jungen,« so DFK-Präsident Alfred Sigloch. »Auf vielen Vereins-Campingplätzen liegt der Altersdurchschnitt deutlich über 60 Jahre – und Veränderungen würden leider oft abgelehnt.« Ein klassisches Beispiel sind die Ruhezeiten auf den Plätzen, die möglichst so bleiben sollten. Sigloch: »Diese konservative Einstellung vieler Älterer verhindert eine Verjüngung und Weiterentwicklung der Strukturen«, sagt er.

— Allerdings ist es auch schwierig, den Nachwuchs dort abzuholen, wo er sich findet: in den Sozialen Medien. „Die natürliche Nacktheit in einer Gemeinschaft können wir gar nicht in den Sozialen Medien darstellen“, beklagt nicht nur Jeannette Langner. Nackte Haut muss zensiert werden – oder der Beitrag, manchmal sogar gleich das ganze Konto, wird automatisch gesperrt. Mittlerweile gehen Facebook, Instagram & Co. sogar so weit, dass selbst Zeichnungen nackter Menschen oder Abbildungen berühmter Gemälde zensiert und entfernt werden. Damit ist die Kreativität derjenigen in den Vereinen



Foto: © Seb Chebassier_F4N_Sablère

gefragt, die sich aktiv um Nachwuchswerbung kümmern. Sie müssen die Themen so platzieren, dass die Grundidee der natürlichen Nacktheit, die Ideale und die Vorteile, sichtbar wird ohne sie selbst zeigen zu dürfen.

— Ein Weg sind Veranstaltungen und Festivals, wie sie immer wieder von Vereinen oder

den Verbänden angeboten werden. In Großbritannien zählt das jährliche Nudedefest zu den bekanntesten Festivals, in Deutschland zählen die FKK Sport- und Aktivtage 2026 dazu. Sie finden dieses Jahr vom 26. Juli bis 6. August am Rosenfelder Strand an der Ostsee statt – auch eine gute Gelegenheit, FKK live zu erleben.

Regeln & Etikette DER FKK- KNIGGE

TEXT

MICHAELA TOEPPER

Darf ich andere anschauen?

Anstarren oder auffälliges Mustern gilt als unhöflich und ist tabu. Man verhält sich einfach so, wie man es auch bekleidet tun würde: respektvoll und entspannt.

Warum ist das Handtuch so wichtig?

Das Handtuch ist eine Frage der Hygiene. Man sollte sich niemals ohne Unterlage auf Bänke, Stühle oder Liegen setzen.

Darf ich Fotos oder Videos machen?

Nein. Fotos und Videos sind zum Schutz der Privatsphäre aller Gäste streng untersagt. Das Smartphone sollte diskret genutzt werden oder am besten ganz in der Tasche bleiben.

Gibt es besondere Regeln für das Wasser?

Auf Vereinsgeländen ist das Duschen vor dem Baden Pflicht, um die Wasserqualität zu erhalten. Im Wasser selbst ist Badebekleidung oft ausdrücklich unerwünscht oder sogar durch die Hausordnung verboten, da sie dem FKK-Gedanken widerspricht und Schmutz ins Wasser tragen kann.

Darf ich Kinder mitnehmen?

Ja, unbedingt. FKK ist traditionell sehr familienfreundlich. Kinder gewöhnen sich meist sehr schnell an die Nacktheit und entwickeln dadurch ein natürliches, unverkrampftes

Verhältnis zu ihrem Körper. Die meisten Vereine verfügen über großzügige Spielplätze, auf denen sich die Kleinen ausleben und spielen können.

Was muss ich einpacken?

Neben den üblichen Dingen für einen Ausflug (Sonnenenschutz, Essen, Trinken) solltest du bequeme Schuhe (Sandalen) und unbedingt ausreichend Handtücher sowie eine Decke als Unterlage mitbringen.

Benötige ich einen Ausweis?

Für manche Vereine benötigst Du einen DFK/INF-Ausweis, wenn Du Mitglied in einem Verein bist, bekommst Du den automatisch. Manche Vereine bieten für eine kleine Gebühr eine Tagesmitgliedschaft, Fördermitgliedschaft oder sonstige Lösungen an, die Du vorher erfragen solltest. GetNaked-Germany (GNG) bietet übrigens auch eine Mitgliedschaft an, bei der Du den Ausweis erhältst, der Preis ist identisch zur DFK-Direktmitgliedschaft.

Tipp:

Wenn Du unverbindlich vorbeischauchen möchtest, solltest Du auf den jeweiligen Webseiten schauen, ob die Vereine öffentliche Veranstaltungen haben, wo Gäste kommen dürfen. Einen »Tag der offenen Tür«, Flohmärkte, Sportveranstaltungen usw. sind eine perfekte Gelegenheit sich die Gegebenheiten vor Ort anzuschauen.

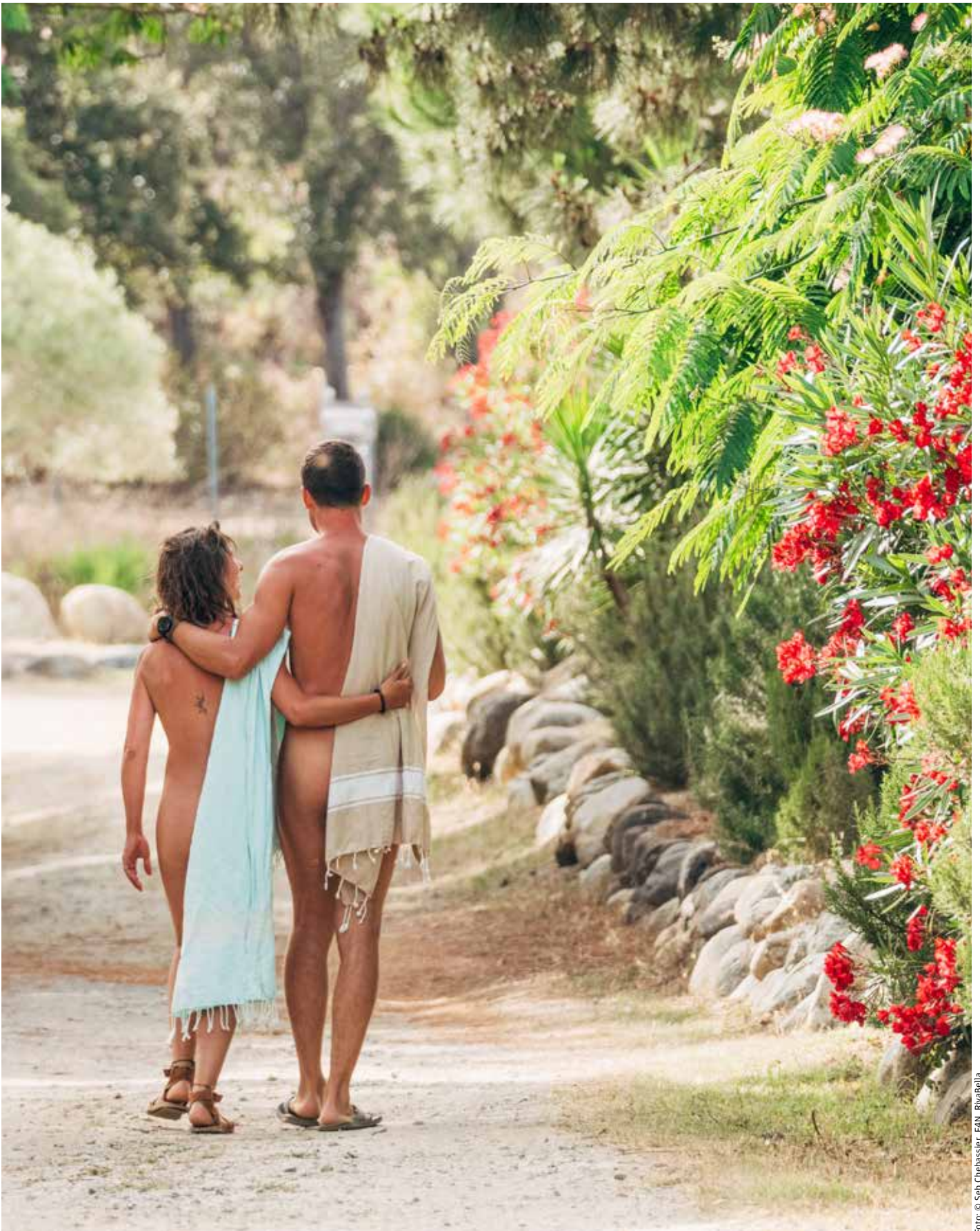




Foto: © remde/mt

Was genau bedeutet FKK?

FKK steht für Freikörperkultur. Es geht dabei um eine Lebenseinstellung, die Natürlichkeit, Freiheit und die Akzeptanz des eigenen Körpers ohne Bewertung in den Vordergrund stellt. In einer Umgebung ohne Kleidung sind Statussymbole nicht sichtbar und unwichtig. Alle Menschen begegnen sich auf Augenhöhe, respektvoll und ohne Vorurteile.

Hat FKK einen sexuellen Hintergrund?

Nein. FKK wird besonders in FKK-Sportvereinen bewusst als ein neutraler, entspannter Raum verstanden, der nichts mit Erotik zu tun hat. Sexuelle Handlungen oder Anspielungen sind strikt tabu. Nacktheit in diesem Umfeld wird als natürlicher Zustand empfunden.

Eines solltest Du wissen: Die Vereine sind FKK-Sportvereine – das heißt, dass sie sehr viel Wert auf sportliche Aktivitäten legen und ein großes Sportangebot anbieten. In der Regel kannst Du jederzeit alle Sportanlagen nutzen

– perfekt für aktive Menschen, die auch gerne nackt Sport treiben – wenn es das Wetter erlaubt.

Der erste Besuch

Wie läuft die erste Stunde auf einem FKK-Gelände ab? Der Einstieg ist meist entspannter als gedacht:

- **Ankunft:** Du kommst normal bekleidet an, klingelst an dem Tor und wartest, bis jemand aufmacht. Allerdings solltest Du nicht ohne vorherige Anmeldung vorbeikommen, das wird nicht so gerne gesehen, da die Vereine gerne wissen möchten, wer das Gelände besuchen möchte. Du kannst nicht einfach hereinspazieren, sondern solltest Dich mit jemandem vor Ort absprechen, damit Du hereingelassen wirst und Dir jemand das Gelände zeigen kann. Meistens gibt es jemanden im Verein, der sich um die Gäste kümmert und Dir alles zeigt und auch den Gastbeitrag entgegennimmt. Bedenke, dass meist alles ehrenamtlich ist und kein Campingplatz mit festen Zeiten oder Rezeption.



- Orientierung: Du kannst dich bekleidet umsehen, um Sanitär- und Sportanlagen sowie Liegewiesen zu finden.
- Ankommen: Du suchst dir einen Platz und ziehst dich in Ruhe aus. Du kannst es auch in den Umkleieräumen machen, da gibt es Haken und Möglichkeiten, die Sachen aufzuhängen – dort sind auch meistens die Duschen zu finden. Nach etwa 10 bis 15 Minuten fühlt sich die Nacktheit für die meisten völlig normal an.
- Bitte beachte, dass Du niemals mit Badebekleidung oder ungeduscht in das Wasser gehst. Das ist ein »no go« und eine der Grundregeln, die Du unbedingt beachten solltest.

Muss ich die ganze Zeit nackt sein?

Nacktheit ist an FKK-Orten die Norm und ein Zeichen von Vertrauen und Gleichheit. Wer dauerhaft bekleidet bleibt, wirkt oft wie ein „Beobachter“, was das Gemeinschaftsgefühl stört. Dennoch wird niemand gezwungen: Ein kurzer Rundgang zur Orientierung ist meist bekleidet möglich, und

bei kühlem Wetter oder in der Gastronomie ist Kleidung völlig akzeptabel.

Was ist, wenn ich wegen meines Körpers unsicher bin?

Die Sorge, nicht »gut genug« auszusehen, ist unbegründet. FKK lebt von der Körpervielfalt. In der Realität werden Körper nicht bewertet, man stellt schnell fest, dass jeder einzigartig ist und es fast nie den »perfekten« Körper gibt.

Was kostet ein Besuch beim FKK?

- Öffentliche Strände: Oft kostenlos (evtl. Parkgebühren).
- Vereine/Gelände: Tagesgäste zahlen meist zwischen fünf und 15 Euro.
- Vereine bieten Tagesmitgliedschaften, Schnuppermitgliedschaften, Fördermitgliedschaften an
- Campingplätze: Je nach Ausstattung ca. 20 bis 50 Euro pro Nacht.
- DFK/INF-Ausweis / GNG-Ausweis–46 Euro / Einzelmitgliedschaft und 60 Euro Familie

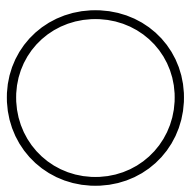
FKK

Ein Ausflug in die Geschichte

Die Freikörperkultur ist eine deutsche Erfindung! Medizinische Gründe und freiheitliches Denken vereinten sich im 19. Jahrhundert. Ein Blick von den Ursprüngen bis heute.

TEXT

MICHAELA TOEPPER



Ohne den Leibarzt von Großherzog Friedrich Franz I., Prof. Dr. Samuel Gottlieb Vogel, wäre die Geschichte der Freikörperkultur, kurz FKK, wohl anders verlaufen. »Im Bade sind die Badekleider nicht anzuraten, denn sie inhibieren den Nutzen desselben!«, lautete sein Credo und prompt gründete sein Herzog Friedrich Franz I. das erste Seebad. Das war 1793 in Heiligendamm, der Legende nach soll eine Jagdgesellschaft ins Wasser gestiegen sein, um die heilende Kraft des Meerwassers zu nutzen.

— Das zeigt schon: Die Geschichte der Freikörperkultur in Deutschland hat eine lange Tradition und sie fängt vereinsgeschichtlich gesehen im Ruhrgebiet an. Bereits 1893 gründete sich in Essen der »Naturheilverein Essen-Ruhr«. Hier konnten sich die Mitglieder erholen und entspannen und im »Lichtkleid baden«. Das Ziel

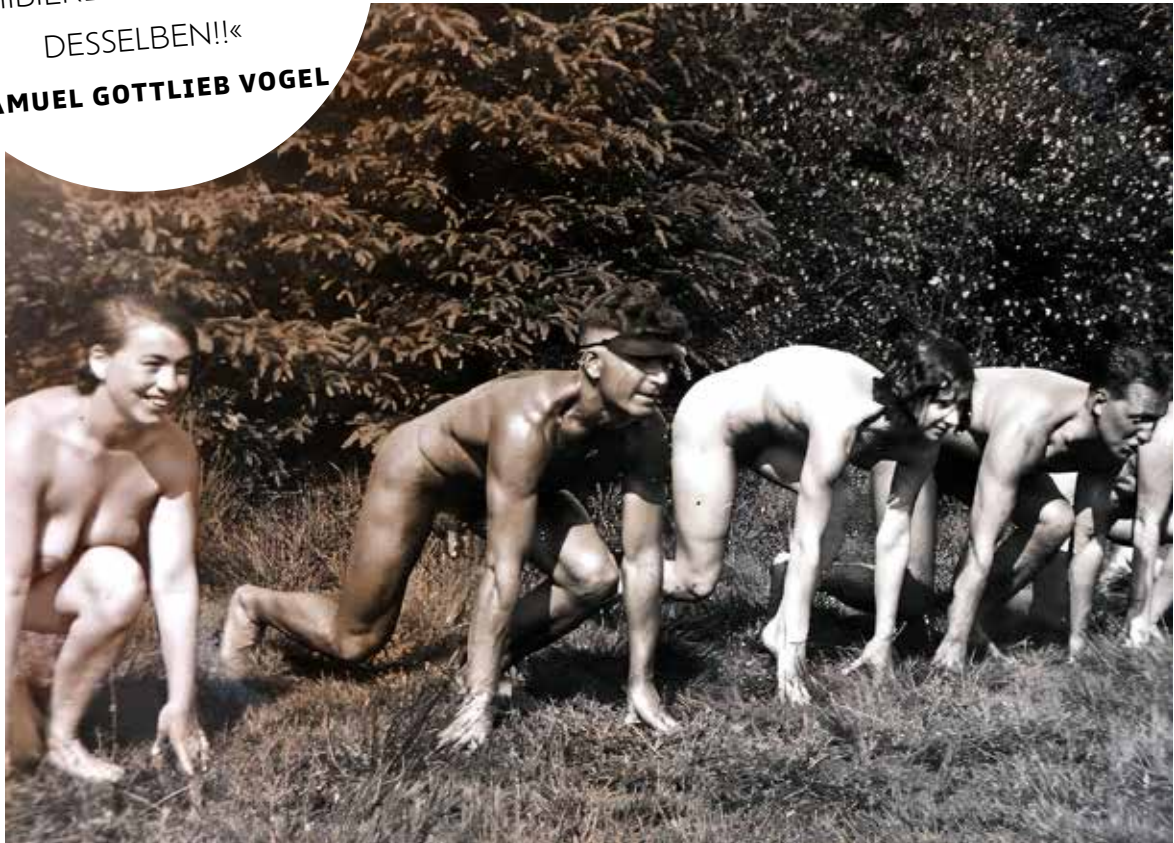
war ein gesünderes, sportlicheres Leben, in dem Geist und Körper sich von dem anstrengenden Alltag jener Zeit erholen und stärken sollte. Doch erst 1903 entstand mit dem Freilichtpark Klingberg bei Scharbeutz das erste FKK-Gelände, 17 Jahre später gab es auf Sylt den ersten offiziellen Nacktbadestrand.

FLUCHT VOR DER INDUSTRIALISIERUNG

In dieser Epoche, kurz vor der Jahrhundertwende, herrschte die Industrialisierung, in der nicht nur harte Arbeitsbedingungen herrschten, sondern auch verschmutzte Städte, beengte und unhygienische Wohnungszustände, wenig Freizeit und viele Pflichten den meisten Menschen, vor allem der Arbeiterschicht, zu schaffen machten. Sie sehnten sich nach einem Ausgleich und einer gesünderen, natürlicheren Lebensweise.



»IM BADE SIND DIE
BADEKLEIDER NICHT
ANZURATEN, DENN SIE
INHIBIEREN DEN NUTZEN
DESSELBEN!!«
SAMUEL GOTTLIEB VOGEL



Fotos: © Sammlung M. Toepper

— So entstand die Lebensreformbewegung und FKK war ein Teil dieser Bewegung. Frische Luft, Sonnenlicht, Bewegung, Vegetarismus, Naturheilkunde und die Gemeinschaft unter Gleichgesinnten waren die Kernpunkte und ein Weg zu einem natürlichen Leben, dem sich immer mehr Menschen zuwandten. Das »Baden im Lichtkleid«, der ungezwungene und nicht sexualisierte Umgang ohne Kleidung, zeugte von Körperfreiheit und Gleichheit. Statussymbole wurden mit der Kleidung abgelegt, so war es auch eine stille Kritik an der Klassengesellschaft des Kaiserreiches unter Wilhelm II.

BERLIN ALS HOTSPOT DER FKK

Anfang der 1900er Jahre wächst die Bewegung, besonders rund um Berlin entstehen neue Vereine mit Vereinsgeländen, viele sind bis heute erhalten geblieben und einige konnten schon ihr 100-jähriges Jubiläum feiern. Die Menschen drängen aus der Stadt hinaus und finden oft in den FKK-Sportvereinen die Erfüllung von dem Traum eines besseren, gesünderen, freien Lebens in der Natur. Sport spielte eine zentrale Rolle, aus der Wandervogelbewegung heraus gründeten sich viele Vereine und errichteten auf den neuen, meist noch sehr schlichten Vereinsgeländen Sportanlagen, um Volleyball, Ringtennis, Faustball oder Gymnastik machen zu können – alles natürlich möglichst nackt. Statusmerkmale fielen mit der Kleidung ab und auch heute noch ist es eines der Merkmale der Freikörperkultur, dass nackt alle gleich sind.



Badegesellschaft in
den 1930er Jahren

Foto: © Privatsammlung Michael Otto





Foto: © Privatsammlung Michaela Toepper



Foto: © Privatsammlung Michael Otto

Links aus den 1950er Jahren, rechts eine Badegesellschaft um 1912

GESCHÜTZTE FREIRÄUME

Die frühen FKK-Gelände waren somit geschützte Freiräume, die durch ihre Lage in Wäldern, am Stadtrand oder an Gewässern eine »heile Welt« und eine Flucht aus dem lauten, anstrengenden und technisierten Alltag boten. Überall in Deutschland entstanden FKK-Vereine, zu Hochzeiten gab es über 180 Vereine, mit über 70.000 Mitgliedern.

— Nach 1910 entwickelte sich der nackte Breitensport weg vom rein ideologisch geprägten »Licht-Luft-Bad« hin zu einer professionellen Einbindung in nationale Sportstrukturen, wobei der Fokus verstärkt auf den Familien- und Breitensport gelegt wurde. Faustball und Ringtennis gehörten neben dem Schwimmen zu den beliebtesten Sportarten der FKKler in Deutschland und Österreich.

— Der Erste Weltkrieg (1914–1918) hatte einen deutlichen Einfluss auf die Freikörperkultur in Deutschland – allerdings nicht nur negativ, sondern teilweise auch indirekt förderlich für ihre spätere Entwicklung. Der Krieg war ein großer Rückschlag für die Vereinskultur, da nicht nur die Mitglieder fehlten, sondern auch jegliche

Sport- und Freizeitaktivitäten logischerweise hinten anstanden und nicht stattfinden konnten. Nach dem Krieg sehnten sich die Menschen nach körperlicher und geistiger Erholung, nach Sonne, frischer Luft, Ruhe und Stärkung der Gesundheit – alles Kernpunkte der Freikörperkultur.

DIE WEIMARER ZEIT

Die Weimarer Republik (1918–1933) bot ein kulturell und politisch offenes Klima und ließ die FKK-Vereine wieder aufleben und expandieren. Soldaten und ihre Familien suchten körperliche und geistige Erholung, die Nähe zur Natur und sie sehnten sich nach einem friedvollen und gleichgesinnten Miteinander. Die Flucht aus dem urbanen Stress und dem Kriegstrauma ließ die Mitgliederzahlen in den Vereinen steigen, was der FKK in der Weimarer Republik zu größerer Popularität verhalf.

— Doch der Zweite Weltkrieg (1939–1945) veränderte noch viel mehr und wirkte sich deutlich stärker und nachhaltiger auf die Freikörperkultur aus als der Erste Weltkrieg. Die Auswirkungen waren vielschichtig – organisatorisch, ge-

sellschaftlich und ideologisch. Die restriktiven Verbote führten zu Schließungen der Vereine oder sie wurden stark eingeschränkt und unterlagen strengen Restriktionen. Die meisten Veröffentlichungen zur Nacktkultur wurden verboten, viele Bücher und Zeitschriften konfisziert.

— Die nationalsozialistische Ideologie wollte Körperkultur nur im Rahmen von staatlicher Fitness und Rassenideologie sehen – die freie FKK-Bewegung passte nicht in das Bild. So waren sportliche Aktivitäten zwar weiterhin erlaubt, aber meist nur militarisiert oder ideologisch eingebunden, z. B. in der Hitlerjugend oder der Wehrrertüchtigung. Die Bewegung wurde praktisch stillgelegt, der Krieg zerstörte viele Vereinsgelände, Mitglieder wurden eingezogen, starben oder wurden verwundet, es herrschte große Not und Leid – da gab es kein Vereinsleben mehr, da die Menschen mit den Folgen des Krieges beschäftigt waren.

SPALTUNG ZWISCHEN OST UND WEST

Nach dem Krieg lebten der Sport und die Körperkultur vor allem in der sowjetischen Besatzungszone (DDR) wieder auf, da der Staat beides förderte – auch wenn private Vereine verboten waren, so bildeten sich doch sogenannte »Betriebsportgemeinschaften« (BSG) als Sektionen für »Allgemeine Körperkultur« (AKK). Wie z.B. der Verein »AKK Birkenheide« in Brandenburg, der bis heute ein sehr aktives, über 100jähriges Vereinsleben führt.

— Die gute und öffentliche Zugänglichkeit zu Seen, Stränden und der Natur förderte die alltägliche, nicht sexualisierte Normalität für Nacktheit. FKK nach 1945 war in der DDR integraler Bestandteil von Freizeit, Sport und Alltag,

während sie in der BRD eher eine Freizeit- und Nischenbewegung blieb. Die Unterschiede prägen das Bild der FKK bis heute und lieferten die ein oder andere Anekdote.

— Etwa die von der Schriftstellerin Anna Seghers, die der FKK anhing und sich 1951 in Ahrenshoop sehr zum Ärger eines Mannes am Strand nackt sonnte und ihr Gesicht mit der Zeitung »Neues Deutschland« bedeckt hatte. Der Mann auf seinem Spaziergang Richtung Wustrow war der Dichter und DDR-Kulturminister Johannes R. Becher, der prompt die Frau anherrschte: „Schämen Sie sich nicht, Sie alte

Sau?“ Erst da nahm sie die Zeitung vom Gesicht und Becher erkannte sie. Das Nachspiel kam ein paar Wochen später, als Becher ihr in der Berliner Staatsoper den DDR-Nationalpreis überreichte: Seine Begrüßungsworte »Meine liebe Anna« wurden laut und für alle hörbar von Anna Seghers unterbrochen: »Für dich immer noch alte Sau...«; Nachzulesen im Buch des Historikers Siegfried Prokop »Ära Ulbricht«.



FKK IN DER DDR SOGAR GEFÖRDERT

In der DDR war FKK sozial akzeptiert, sie wurde vielfach geduldet und manchmal sogar gefördert. Sie war unorganisiert und wurde auch nicht politisch instrumentalisiert. FKK entsprach der Sehnsucht vieler Menschen nach körperlicher Unabhängigkeit, Selbstbestimmung und Gemeinschaft. In den 1970er/80er-Jahren war FKK im Alltag weit verbreitet und wurde oft als normaler Bestandteil von Erholung und Sommerurlaub gesehen.

— In einem politisch stark kontrollierten Alltag bot FKK einen Raum, der nicht sofort staatli-

chen Vorgaben unterworfen war. So war die FKK eher ein Ausdruck von kultureller und sozialer Freiheit. An der Ostsee entwickelte sich die FKK zudem zu einer riesigen Massenbewegung, die vom Staat weitgehend toleriert wurde und als kleiner »Freiraum« abseits der sozialistischen Etikette galt. Nach dem Fall der Mauer wurden viele FKK-Strände den »Textilern« überlassen, heute spielt FKK keine so große Rolle mehr wie vorher, auch wenn viele Bürger aus dem Osten das textilfreie Baden völlig selbstverständlich finden.

FKK IM WESTEN BLIEB EINE NISCHE

Der Krieg hatte viele Vereinsgelände zerstört oder beschädigt, der Wiederaufbau wurde lokal organisiert, oft durch kleine Gruppen von Naturisten und Sportlern. Die Freikörperkultur war eine Nischenbewegung, aber durch den Fokus auf Gemeinschaft, Sport und Natur, den die Freikörperkultur schon immer als Kernpunkt hatte, fanden sich recht schnell wieder neue Mitglieder, die beim Wiederaufbau mithalfen.

— Am 6. November 1949 wurde der DFK als Dachverband gegründet und somit den Vereinen eine Verbandsstruktur gegeben, die bis heute nahezu gleichgeblieben ist. Im Westen war die FKK-Bewegung nach 1950 institutionell organisiert, sportlich integriert und international vernetzt, aber sie blieb kulturell eher eine Freizeit- und Sportbewegung statt Alltagskultur, wie es in der DDR der Fall war.

— Bereits Anfang der 1950er trat der DFK der Internationalen Naturisten-Föderation (INF) bei. Das war ein wichtiger Schritt zur internationalen Zusammenarbeit, Anerkennung und Vernetzung der deutschen FKK-Bewegung mit Naturistenverbänden in anderen Ländern. 1963 wurde der DFK Mitglied im Deutschen Sportbund (DSB), dem Vorläufer des heutigen Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB). Das bedeutete, dass FKK-Sport offiziell als eine Form

des organisierten Breitensports anerkannt wurde.

VON DEUTSCHLAND NACH EUROPA

Von Deutschland aus verbreitete sich die Idee über ganz Europa. Heute ist der deutsche Dachverband DFK Mitglied der Internationalen Naturisten Föderation (INF), die Föderationen in aus 40 Staaten umfasst und ihren Sitz in Österreich hat. Während die FKK in anderen Ländern oft eher als Urlaubsform wahrgenommen wird, blieb sie in Deutschland durch ihre Vereinsstruktur und die Verankerung im Breitensport eine tief verwurzelte Lebenshaltung.

— Die FKK-Sportvereine entwickelten sich rasant – in den 1970er bis 1990er Jahren erreichten die Mitgliederzahlen über 60.000 Mitglieder in ca. 165 Vereinen in ganz Deutschland. Es gab lange Wartelisten für einen Platz auf einem Vereinsgelände, bis in die 2000er gab es einen regelrechten Boom für die Freikörperkultur. Das schwächte sich ab 2010 deutlich ab, die Mitglieder blieben weg und es kamen immer weniger neue Mitglieder dazu (siehe S. 44). Besonders der Anteil an jungen Menschen und jungen Familien hat sich verringert.

ES MANGELT AN VEREINSNACHWUCHS

Woran liegt es? Auch wenn es eine große, gesellschaftliche Akzeptanz gibt, wenn es um Naturismus und FKK geht, so möchten doch immer weniger Menschen sich an einen Verein und dessen Regeln binden. Die veränderten Freizeitgewohnheiten und Möglichkeiten, die sich heute ergeben und die vielen Möglichkeiten der Vernetzung verdrängen häufig das Bedürfnis nach Vereinsleben. Ebenso wie die Möglichkeit von kompromittierenden Social-Media-Fotos, die zu Datenschutz- und Fotoängsten führen, »Bodyshaming-Ängste« und Ähnliches tragen nicht dazu bei, die Freikörperkultur zu fördern – der Nachwuchs bleibt schlichtweg weg.



Foto: © Privatsammlung Michael Otto

Vereinsleben in den 1950er Jahren

— Allerdings gibt es dazu auch eine Gegenbewegung. Denn die Coronapandemie mit all ihren Einschränkungen hat bei manchen Vereinen zu einem wahren »Mitgliederboom« geführt. Der geschützte Raum, mitten in der Natur mit vielen Sportmöglichkeiten, Familienfreundlichkeit und bezahlbaren Beiträgen haben vielen Menschen genau das gegeben, was sie in diesen »unruhigen Zeiten« benötigten – einen Ort, in dem man so sein darf, wie man ist.

EINFACH MAL AUSPROBIEREN

Dazu gibt es derzeit viele Kampagnen gegen „Bodyshaming“. Hier greift wieder die Kernideologie des Naturismus, dass alle Menschen gleich sind und jeder so akzeptiert wird, wie er oder sie ist. Das gilt bis heute und die meisten stellen

fest, dass es tatsächlich gelebt wird, wenn man sich unter Naturisten aufhält. Ein wirklich gutes Argument, es im Verein, auf einem FKK-Campingplatz oder einem FKK-Strand einfach mal auszuprobieren.

— »Nackt sind alle gleich.« Dieser Spruch hat bis heute seine Gültigkeit nicht verloren und ist aktueller denn je. Auch wenn sich vieles verändert hat – die Grundideen der Freikörperkultur werden heute noch in jedem Verein gelebt. Wer es ausprobieren möchte, kann sich gerne bei einem der vielen Vereinen erkundigen. Oft bieten diese Vereine einen Tag der offenen Tür, an dem sich Besucher das Gelände anschauen können oder FKK in dem geschützten Bereich ausprobieren dürfen. Dort ist es vielleicht einfacher, zu spüren, wie sich nackte Haut in der freien Natur anfühlt...

NACKT IN DER ÖFFENTLICHKEIT

Die rechtliche Seite

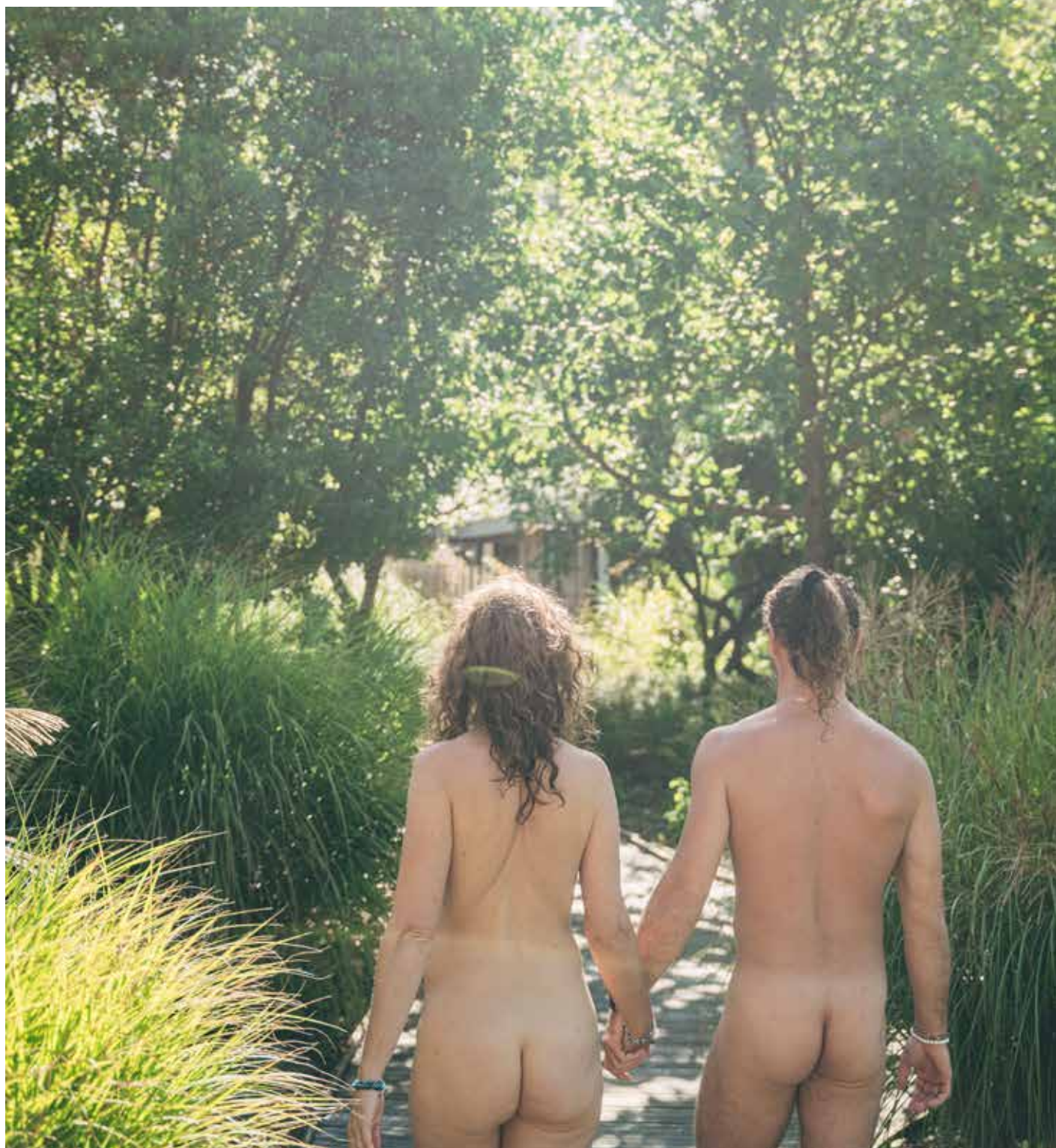


Foto: Séb Chebasier_FAN_Armaoutchot

Wann darf ich wo nackt sein? Die Frage stellen sich viele Naturisten, wenn sie sich außerhalb geschützter Räume kleidungslos bewegen wollen. Ein Blick auf die Rechtslage.



Foto: Seb Chebassier_F4N_RivaBella



Foto: Seb Chebassier_Arna_Serignan

Nackt in der Öffentlichkeit - das löst zumindest neugieriges Nachfragen aus, aber in manchen Fällen mündet das in Streit und landet in Einzelfällen vor Gericht.

Nacktwanderer erleben es immer wieder, wenn sie auf ihren Touren auf angezogene Spaziergänger treffen. Sie rufen empört die Polizei. Tauchen die Ordnungshüter dann auf, erleben die Hilferufenden eine echte Überraschung: Denn sie bekommen zu hören, dass die Unbekleideten »nur« nackt sind – und das ist zumindest nicht verboten!

— »Tatsächlich gibt es kein Gesetz gegen Nacktheit in der Öffentlichkeit«, weiß Samuel Vuattoux-Bock, Jurist und Vorstandsmitglied bei GetNakedGermany. »Ein Freibrief, überall nackt herumzulaufen, ist das aber nicht.« Denn der Haken findet sich im sogenannten Ordnungswidrigkeitengesetz, genauer: im Paragraph 118. Der verbietet die Belästigung der Allgemeinheit und die Beeinträchtigung der öffentlichen Ordnung: »Ordnungswidrig handelt, wer eine grob ungehörige Handlung vornimmt, die geeignet ist, die Allgemeinheit zu belästigen oder zu gefährden und die öffentliche Ordnung zu beeinträchtigen.«

DER LIEBE NACHBAR

Hier kommen die Nachbarn ins Spiel. Die Angezogenen argumentieren gerne mit den guten Sitten, dass sich Nacktheit in der Öffentlichkeit nicht gehöre. Tatsächlich können sich andere Menschen durch zu viel Nacktheit gestört fühlen – und zwar berechtigt. Die Folge: Allzu freizügiges Sonnenbaden be-

lästigt dann doch die Allgemeinheit. Diese Ordnungswidrigkeit kann dann schon mal ein Bußgeld zwischen fünf und 1.000 Euro nach sich ziehen. Weil das Interpretationssache ist, landen Fälle vor Gericht und mal wird

der Nackte verurteilt, mal freigesprochen (siehe dazu S. 31 »Fünf Urteile«).

WENN NACKTHEIT ZUR STRAFTAT WIRD

Nackt in der Öffentlichkeit kann sogar eine Straftat sein, wenn es sich um Exhibitionismus handelt – was selbstverständlich echten Naturisten fern liegt. Sie setzen grundsätzlich auf eine nichtsexuelle Nacktheit. Beim Exhibitionismus, dem Entblößen zum sexuellen Lustgewinn, greift direkt das Strafgesetzbuch. Der Paragraph 183 ist da – zu Recht – unerbittlich, dem Täter drohen Geldstrafen und im Extremfall sogar Freiheitsentzug bis zu einem Jahr. Interessant: Das Gesetz kennt tatsächlich nur den Mann, was im Umkehrschluss heißt, dass Frauen nicht wegen Exhibitionismus belangt werden können.

— Nacktwanderer hingegen erleben bei Begegnungen mit Angezogenen in der Regel positives Feedback. Schließlich ist FKK in Deutschland weitgehend akzeptiert und kommen die Gruppen ins Gespräch, können sie später nette Anekdoten erzählen. Es gilt aber auch: »Wer Auseinandersetzungen vermeiden will, sollte bei Nacktwanderungen wenig frequentierte Wege oder einen der drei offiziellen Nacktwanderwege nutzen«, rät GNG-Rechtsexperte Vuattoux-Bock.

STREITFALL NACKT IM AUTO

Eine ähnliche Thematik betrifft das Autofahren, weil immer wieder Naturisten auch gerne nackt ihr Fahrzeug bewegen wollen. Hier gilt: Es ist nicht verboten. Allerdings sollte der Mensch am Steuer stets in der Lage sein, sein Fahrzeug zu beherrschen – und gerade barfuß kann das

schon kritisch werden, wenn eine Vollbremsung erforderlich sein sollte und man zum Beispiel wegen nasser Füße abrutscht. Kommt es zu Schäden, kann der Barfußfahrer durchaus in Mithaftung genommen werden.

— Achtung: Das gilt nur für private Fahrten. Denn wer dienstlich unterwegs ist, muss sich an die Unfallverhütungsvorschriften halten. Hier gilt der Paragraph 44: Der Fahrer muss nicht nur auf dem Fahrerplatz sitzen, sondern auch noch »zum sicheren Führen des Fahrzeuges den Fuß abschließendes Schuhwerk tragen«.

»ALLZU FREIZÜGIGES SONNENBADEN BELÄSTIGT DANN DOCH SCHON MAL DIE ÖFFENTLICHKEIT UND FÜHRT ZU STREIT«

NACKT AUF EIGENEM GRUNDSTÜCK

Etwas diffiziler wird es, geht es um Nacktheit auf dem eigenen Grundstück und in der eigenen Immobilie. Grundsätzlich gilt, dass auf dem eigenen Grundstück alles erlaubt ist, was nicht gegen Recht und Gesetz verstößt. In Sachen Naturismus führt das Nacktbaden auf dem Balkon oder im eigenen Garten immer wieder zu Nachbarschaftsstreitigkeiten. Meist lautet die Kernfrage: Wie einsehbar sind der Balkon, die Terrasse oder der Garten? »Auch hier gilt, dass es sicherer ist, grundsätzlich mit Sichtschutz zu arbeiten, wenn die Nachbarschaft einen guten Einblick auf die Immobilie hat«, so Vuattoux-Bock. Dabei dürfen Mieter sogar einen Sichtschutz installieren. Er sollte allerdings zum Haus passen, urteilte das Amtsgericht Neubrandenburg am 10. Oktober 2006 (Aktenzeichen 6 C 162/06).

FRAUEN DÜRFEN OBEN OHNE

Einen richtigen Schub hat die Rechtslage durch zwei interessante Urteile in Berlin bekommen. Da haben sich Frauen das Recht erkämpft, sich wie Männer oben ohne in einem Schwimmbad und auf einem Wasserspielplatz zu bewegen. In der Begründung folgten die Rechtsvertreter der



Foto: Seb Chebassier_ F4N_Belazy

Wie einsichtig ist der eigene Garten oder der eigene Balkon? Hecken helfen, Blicke und Klagen von Nachbarn abzuwenden.

Fotos: Seb Chebassier_ F4N_Serignan

Argumentation, dass es eine Diskriminierung sei, wenn Frauen nicht oben ohne herumlaufen dürfen. Denn beim Busen handelt es sich nicht um primäre Geschlechtsmerkmale.

— Durchgesetzt hat dieses Urteil Gabrielle Lebetron. Denn als sie ihr Oberteil auf einem Wasserspielplatz entfernt hatte, kam der Wachdienst und bat sie zunächst, es wieder anzulegen. Nach ihrer Weigerung verwies der Wächter sie des Platzes, was sie sich wiederum nicht gefallen ließ, und sie zog vor das Kammergericht Berlin. Die zuständige Richterin sah im unterschiedlichen Bekleidungszwang für Männer und Frauen eine Diskriminierung (Aktenzeichen 9 U 94/22).

— Auch die Berliner Ombudsstelle der Landesstelle für Gleichbehandlung schlug in die gleiche Kerbe. Im Dezember 2022 hatte sich eine Frau bei der Ombudsstelle beschwert, weil sie »oben ohne« schwimmen wollte, aber das Personal der Berliner Bäder-Betriebe sie darauf hinwies, dass es verboten sei. Aber: Tatsächlich heiÙe die Vorgabe einer Badebekleidung im Schwimmbad nicht, dass eine Frau grundsätzlich ihre Brust zu bedecken habe. Im Klartext: Frauen dürfen aus Gründen der Gleichberechtigung oben ohne baden – und als Folge änderten nicht nur die Berliner Bäder-Betriebe ihre Hausordnungen, auch viele Bäder in anderen Städten zogen nach.

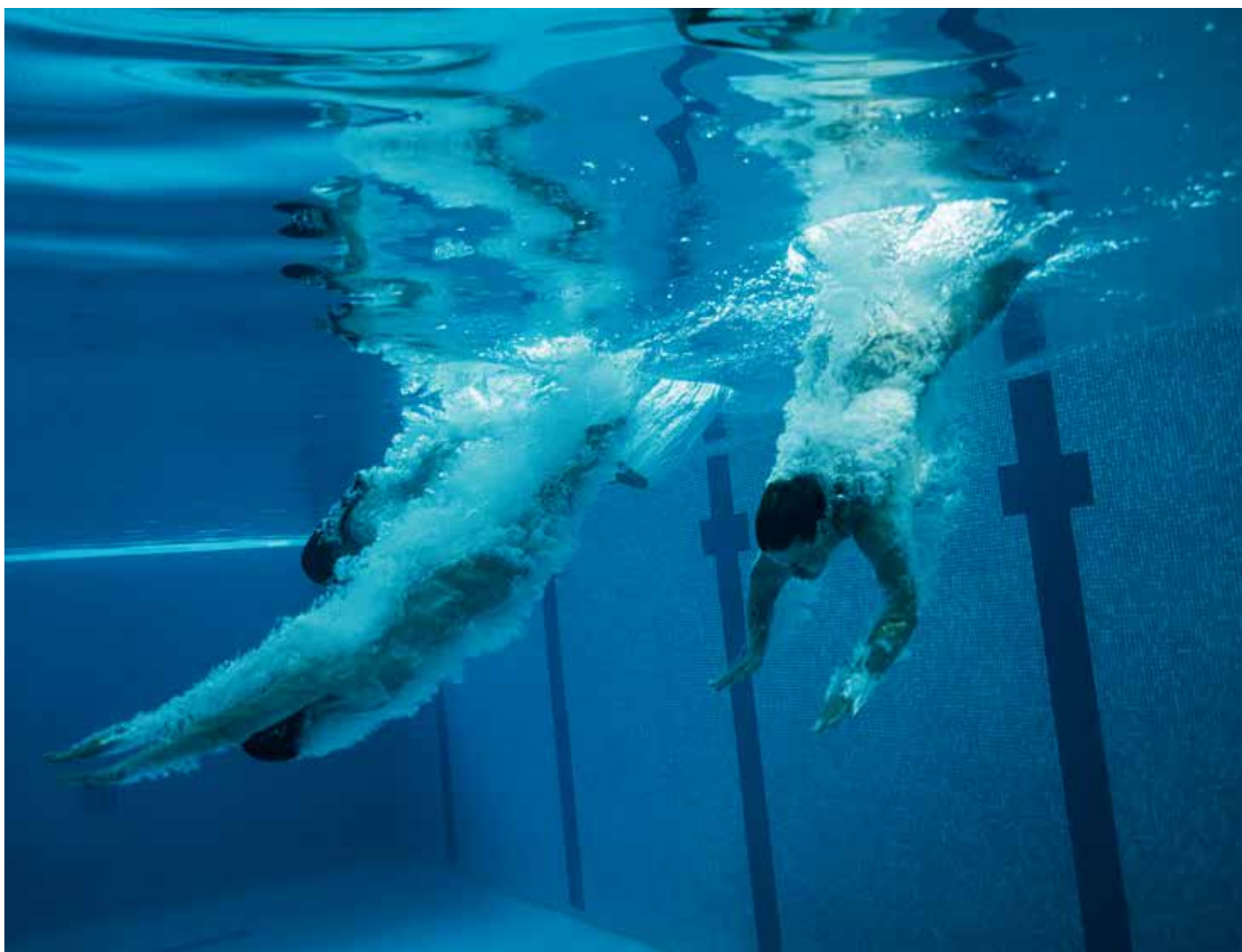


Foto: Seb Chebassier_ FAN_ Eurostat

Frauen dürfen oben ohne baden - ein Zwang zur Bedeckung der Brust wäre Diskriminierung.

Fünf Urteile IM ÜBERBLICK

Nackter Nachbar ist ertragbar

Das Landgericht Dortmund erklärte, dass der Anblick eines nackten Nachbarn nach einem Saunagang einmal pro Woche im Garten ertragbar sei – woraufhin der Kläger seine Klage zurückzog. Die erste Instanz, das Amtsgericht Dortmund, hatte den Fall noch anders beurteilt und dem Nachbarn sogar ein totales Nacktverbot auferlegt. Das hätte in letzter Konsequenz bedeutet, dass nicht einmal die Kinder nackt im Planschbecken baden dürften. Das sah Richter Mark Brünnecke anders: Weil der Garten durch eine zwei Meter hohe Hecke umschlossen sei, war der Garten kein öffentlicher Raum mehr – und der Anblick eines nackten Mannes sei »absolut hinnehmbar«. Hinzu kam, dass der Anblick ohnehin nur aus dem Obergeschoss und nur aus einem Winkel aus dem Küchenfenster möglich gewesen sei; Landgericht Dortmund, Aktenzeichen 1 S 13/16 – Klage zurückgezogen.

Nackter ist kein Mietmangel

Seine Immobilie hatte der Vermieter auch als Büro vermietet. Doch die eingezogenen Beschäftigten störten sich daran, dass der Vermieter im Innenhof eine Liege aufstellte und sich dort nackt sonnte. Die Mieter fühlten sich gestört und minderten die Miete. Zu Unrecht, wie das Oberlandesgericht Frankfurt urteilte. Durch einen nackten Vermieter im Innenhof würde die »Gebrauchstauglichkeit der Mietsache nicht beeinträchtigt«. Zugute kam ihm auch die Tatsache, dass man ihn nur dann sehen konnte, wenn man sich aus dem Fenster herauslehnte; Oberlandesgericht Frankfurt, Urteil vom 26. April 2023, Aktenzeichen 2 U 43/22.

Nacktradeln ist nicht erlaubt

Wie sehr es auf den Einzelfall und das Gericht ankommt, zeigt das Urteil des Verwaltungsgerichts Karlsruhe, das 2005 nackt Fahrrad zu fahren verboten hat. Eine Gruppe von Aktivisten hatte eine Nacktradel-Aktion geplant. Das Gericht urteilte, nackt Rad zu fahren, widerspreche den allgemein anerkannten Regeln der ungeschriebenen Gesellschaftsordnung, dass man sich auf öffentlichen Straßen nicht nackt zeigen dürfe; Verwaltungsgericht Karlsruhe, Urteil vom 7. Juni 2005, Aktenzeichen 6 K 1058/05.

Nackt stört nicht Hausfrieden

Weil sich eine Mieterin regelmäßig nackt auf dem Balkon sonnte, schickte ihr der Vermieter eine Kündigung ins Haus. Die Begründung: Das Nacktsonnen würde den Hausfrieden stören und hätte im Ort für reichlich Tratsch gesorgt. Doch das Amtsgericht Merzig widersprach: Sonnenbaden ist keine Störung des Hausfriedens und kassierte die Kündigung; Amtsgericht Merzig, Urteil vom 5. August 2005; Aktenzeichen 23 C 1282/04.

Nackte müssen Blicke ertragen

Wer sich nackt sonnt, muss mit den Blicken von Nachbarn rechnen und sie auch ertragen. Allerdings darf das nicht so weit gehen, dass Nachbarn oder Passanten gezielt in das Fenster der Wohnung hineinschauen oder sogar zur Kamera greifen. Dann dürfen die Nackten auf Unterlassung klagen; Oberlandesgericht München, Urteil vom 27. September 2005; Aktenzeichen 32 Wx 65/05.

NACKTHEIT

Zwischen Tabu und Natürlichkeit

Adam und Eva nackt im Paradies, Nacktsport und gemeinsames Nacktbaden in der Antike. Heute ist Kleidung Standard – ein kulturgeschichtlicher Rückblick.

Wie war noch mal die kritische Stelle in der Bibel? «Da gingen den beiden die Augen auf, und sie erkannten, dass sie nackt waren. Und sie flochten Feigenblätter und machten sich Schurze», heißt es in Genesis 3,7. Kleidung statt nackter Haut, aus Scham. Aber worüber? «Vielleicht wäre die Geschichte des Christentums fröhlicher, gesünder, entspannter, gelassener, ja auch aufrechter und toleranter verlaufen, wenn nicht eine unselige Verknüpfung von Scham und Nacktheit sich aus der Deutung der Paradiesgeschichte ergeben hätte,« mutmaßt Marilene Hess, die sich selbst als freie Störpfarrerin, Leib- & Seelsorgerin beschreibt und dies im schweizerischen Kirchenboten für Grub und Eggersriet 2021 formulierte. Sie ist nicht die Einzige, die diese Stelle hinterfragt, ob sich Adam und Eva wegen ihrer Nacktheit oder wegen des Vertrauensbruchs schämten.

— Kulturgeschichtlich betrachtet, gab es Zeiten, in denen die Menschen deutlich entspannter mit der Nacktheit umgingen. Aber, auch das gilt: Nacktheit war tatsächlich nie die Norm, sondern stand stets in einem Kontext. „Nacktheit war nur nicht so tabuisiert wie heute“, sagt Prof. Dr. Stefan Ritter, bis zu seinem Ruhestand im Februar 2025 Vorstand des Instituts für Klassische Archäologie der LMU München.

— Das zeigt das gern zitierte Beispiel des Nacktsports im antiken Griechenland. Das griechische Wort „gymnós“ heißt nackt und die sportlich aktiven Männer absolvierten ihre Übungen und Wettbewerbe tatsächlich nackt – inklusive der Olympischen Spiele. Während sie nicht einmal einen Lendenschurz trugen, galt bei Frauen Nacktsport als unschicklich. Sie rannten bei ihren Wettkämpfen, den sogenannten Heräen zu Ehren der Göttin Hera, bekleidet um die Wette. Ihre Kleidung ließ eine Brust frei, hinzu kam ein kurzer Rock für den Höhepunkt des Wettbewerbs, einen Sprint über 160 Meter. Für die Siegerinnen gab es Ölbaumkränze und Teile einer für die Göttin geopfert Kuh.

— So bleibt die Frage, warum Abbildungen von Menschen sie immer ohne Kleidung darstellten. Der Grund damals wie heute: Die Darstellung nackter Menschen folgte einem Ideal, das damals allerdings wesentlich weiter ging. Ein schöner Körper stand für „Leistungsfähigkeit und Gesundheit, aber auch für innere Schönheit“, sagt Ritter. Heute ist die Nacktheit lediglich auf das optische Erscheinungsbild reduziert. Es herrscht ein, wie Soziologen sagen, »Terror der herrschenden Schönheitsideale«, der durch die Massenmedien und vor allem durch Social Media ständig auf die Menschen eintrommelt.

— Wie entspannt das Verhältnis zur Nacktheit war, zeigt sich in der Badekultur. Schließ-

lich wussten schon die alten Griechen um die heilende Wirkung von Wasser und zelebrierten eine öffentliche Badekultur – nackt und gemeinsam. Dies schon rund 500 Jahre v. Chr., als für die Sportler Möglichkeiten zur Körperpflege nach getanem Training entstanden. Die Römer haben diese Kultur öffentlicher Bäder perfektioniert, mit Gewölben, Säulen, Stuck und nicht zuletzt einer Fußbodenheizung, dem Hypokausten-System. Das änderte auch den Charakter von einer reinen Hygieneeinrichtung hin zu einem Ort für gesellschaftliche Ereignisse – unter Nero gab es Thermen für 1.000 und mehr Gäste, in denen geredet, diskutiert oder gar Verträge abgeschlossen wurden.

— Nacktheit war auch weiterhin üblich. Die frühen christlichen Taufen von Erwachsenen erfolgten nackt, ebenso ein gemeinschaftliches Baden über die Jahrhunderte bis hin in die Renaissance, auch wenn mit dem Zerfall des Römischen Reiches viele Kulturerrungenschaften zunächst unter die Räder gerieten. Aber in der Renaissance ging es auch der Nacktheit an den – nicht vorhandenen – Krägen, weil allmählich Kleidung in der Wertigkeit gesellschaftlich anders eingeordnet wurde.

— Kleidung erfüllt drei Zwecke. Erstens geht es um die Schamverdeckung – jede Gesellschaft, selbst in der Antike, hatte klare Regelungen, auch wenn später die Vorgaben vor allem durch die Religion oft zwanghaft entstanden. Zweitens dient Kleidung zum Schutz vor äußeren Einflüssen. Und drittens gibt

es den schmückenden Aspekt: Textilien dienen dazu, Aufmerksamkeit auf sich zu lenken, aber auch, um Rang, Status oder sonstige Zugehörigkeiten zu einer Gruppe zu zeigen. Die simple Formel: Wer keine Kleidung hatte, war arm, was besonders im Mittelalter galt. Kleider machen eben doch Leute.

— Geht es hingegen um Bademode, ergibt sich eine völlig andere Entwicklung – Kleidung gab es nicht, auch wenn Archäologen bei Ausgrabungen sogar Darstellungen von Bikinis aus der Römerzeit entdeckten. Badebekleidung machte sich erst im 20. Jahrhundert breit, bis dahin wurde selbst im viktorianischen England nackt gebadet. Allerdings dann schon unter der Prämisse der Geschlechtertrennung.

— Problematisch war an öffentlichen Stränden, beide Gruppen zu trennen. Und genau das war Anlass für eine Badebekleidung, möglichst alle Stellen bedeckend und natürlich blickdicht, was nicht gerade zu komfortablen Lösungen führte. Erst in den 1920er Jahren gab es erste Ansätze, Bademoden tatsächlich zweckmäßig zu gestalten, während sich gleichzeitig ausgewiesene Nacktbadestrände etablierten – keine Reaktion ohne Gegenreaktion. Geblieben ist aber das Spannungsfeld zwischen Tabu und Natürlichkeit, zwischen

„Schönheitsideal“ und Körperrealität – und eben zwischen denen, die es nackt lieben, und denen, die es ablehnen.





FEIERTAGE *für Naturisten*

Täglich gibt es etwas zu feiern. Auch die Naturisten haben sich mittlerweile »ihre« Feiertage erkämpft. Wir werfen einen Blick auf diese Eventtage.

TEXT

STEFAN BUHREN

Jeder Tag ist ein Feiertag. Irgendwie – und das belegen Webseiten wie Kuriose Feiertage (kuriose-feiertage.de). Sie listen all die Rituale, Begebenheiten, nationale oder internationale Feierlichkeiten auf. Hinter der deutschen Webseite steht der Bonner Sven Giese, der seit 2011 die Begebenheiten und Initiatoren dieser kuriosen Feiertage sammelt und vorstellt. Mittlerweile nähert sich die Liste der Zahl 2.000, so viele Besonderheiten möchten Menschen und Institutionen ehren.

— Auch die Naturisten haben eine ganze Reihe von Feiertagen gesammelt, die wir in chronologischer Reihenfolge auflisten. Sicher ist dabei nur eins: Das ein oder andere Ereignis wird sich in Zukunft noch dazu gesellen.

ERSTER FREITAG IM FEBRUAR – WORKING NAKED DAY

Von wegen nackt ins Büro: Als die Autorin und Home-Office-Expertin Lisa Kanarek 2010 den ersten »Working Naked Day« ins Leben rief, war es für sie ein Ausdruck der völlig freien Gestaltung des Arbeitstages in den eigenen vier Wänden: Ohne feste Arbeitszeiten, ohne feste Kleiderordnung, ohne strengen Arbeitsablauf, ohne festen Arbeitsort – als Statement ihrer individuellen Freiheit im Rahmen ihres Jobs.



Foto: © Seb Chebasier, FAN, Belezzy

Foto: © remde/mt

Gärtnern, Wandern, nackt in der Natur, die Naturisten haben viele Anlässe zum Nacktsein in »kuriose« Feiertage umgewandelt.

— Der naturistische Hintergrund kam erst im Lauf der Zeit durch das Wort „nackt“, den Kanarek im Ursprung stellvertretend für Freiheit gewählt hatte, so zu arbeiten, wie man wollte, da in den eigenen vier Wänden keiner Regeln vorgab. »Natürlich liegt es auf der Hand, dass Naturisten dann ihren bevorzugten Dresscode – eben ohne Kleidung – bevorzugen,« sagt augenzwinkernd Jeannette Langner, Vorsitzende des Vereins GetNakedGermany e.V. (GNG). »Insofern ist es ein schönes Missverständnis, was vielleicht auch dazu beiträgt, der Freikörperkultur mehr Akzeptanz zu verschaffen.«

— Den Vorschlag, an dem Tag einfach nackt zu arbeiten, machte Kanarek übrigens erst zum zweiten Jahrestag: »Als Teil der heutigen Feierlichkeiten können Sie sich ausziehen und in Ihrer Geburtstagskleidung (birthday suit) arbeiten oder in Ihrem Pyjama bleiben«, schrieb sie in ihrer Kolumne am 1. Februar 2011 im Bemühen, Homeoffice populärer zu machen. Das kam allerdings erst im Zuge der Pandemie, als Covid die Unternehmen und deren Mitarbeiter zu Homeoffice-Regelungen zwang.

ERSTER SAMSTAG IM MAI – TAG DES NACKTGÄRTNERS

Bloß Abstand zu den Rosen – das gilt am ersten Samstag im Mai für alle diejenigen, die sich dem Welttag des Nacktgärtners aktiv anschließen. Seit 2005 ist es Tradition, an diesem Tag seine besondere Verbundenheit zur Natur zu zeigen. Die Idee publizierte vor 21 Jahren erstmals das amerikanische *Nude & Natural* Magazin. Dahinter standen Redakteur Mark Storey und der Permakulturist Jacob Gabriel, die den Tag als Projekt der Body Freedom Collaborative ins Leben riefen und schnell ihre Leser begeisterten. Mittlerweile wird der Tag des Nacktgärtners auf allen Kontinenten gefeiert.

— »Gärtnern ist von Natur aus eine Tätigkeit, die uns mit der Erde verbindet, aber der Welt-

tag des Nacktgärtners verstärkt diese Verbindung, indem er physische Barrieren beseitigt«, schreibt Edwin Kilby in seinem Blog auf der Seite des Internationalen Naturisten Föderation INF-FNI. »Dieser Tag fördert die Achtsamkeit, bei der Menschen die Texturen, Düfte und Geräusche ihrer Gärten auf eine intime und ungefilterte Weise wahrnehmen können.« Das Einzige, was den begeisterten Naturisten einen Strich durch die Rechnung machen könnte, ist das Wetter. Denn in den letzten Jahren hatte das Thermometer je nach Region nur mit Mühe und Not zweistellige Temperaturen erreicht. Dann hilft auch kein Warmarbeiten mehr. Deshalb gibt es diesen World Naked Gardening Day auch im Oktober: In Neuseeland fällt dieser Tag auf das letzte Wochenende im Oktober, also den klimatischen Bedingungen angepasst. Und in Kanada kursierte angeblich der Vorschlag, den Tag von Mai auf den ersten Samstag im deutlich wärmeren Juni zu legen. Unabhängig davon, wann dieser Tag gefeiert wird, er ist eine gute Gelegenheit, seinen eigenen Körper zu akzeptieren und sich mit der Erde zu verbinden.

ERSTER SONNTAG IM JUNI – WELT-NATURISTEN-TAG

Für Naturisten ist der 1. Juni ein Feiertag: Auf der Nordhalbkugel beginnt der meteorologische Sommer – und es ist Welt-Naturisten-Tag. Funfact am Rande: Auf der Südhalbkugel feiern die Naturisten diesen Tag am ersten Sonntag im Dezember. Diesen Tag hat übrigens der Interessenverband INF-FNI, die Internationale Naturisten Föderation, bereits 2006 ins Leben gerufen: Jeden ersten Sonntag im Juni will der Verband die Aufmerksamkeit auf die Werte von FKK lenken und dafür werben.

— »Beim FKK stehen Toleranz, Respekt und Rücksichtnahme an erster Stelle«, sagt Jeannette Langner. Denn leider wird FKK und Nacktsein immer wieder mit sexuellen Aktivitäten

gleichgesetzt, allen voran von der Sexindustrie oder einschlägig Interessierten. Langner: »Wir wollen dem Nacktsein als natürlicher Zustand der Menschen eine breitere Akzeptanz verschaffen, ohne missverstanden zu werden.« Daher sei an dieser Stelle auf die Seite 14 mit dem »Kleinen FKK-Knigge« verwiesen, weil es dort um die wichtigen Regeln und die Etikette der Freikörperkultur geht.

ZWEITER SAMSTAG IM JULI - INTERNATIONAL SKINNY DIP DAY

Der Internationale Nacktbadetag fällt auf den zweiten Samstag im Juli. Initiator war 2018 die American Association for Nude Recreation (AANR) zum Abschluss der sogenannten National Nude Recreation Week.

— Einfach nackt ins Wasser springen und den eigenen Körper unverkrampft genießen, das war die Idee hinter dem International Skinny Dip Day, dem Nacktbadetag. Er sollte der Abschluss einer kompletten Nacktwoche dienen, bei der sich die Teilnehmer bewusst mit dem eigenen Körper auseinandersetzen und an einem positiven Körpergefühl arbeiten. Tatsächlich hat das Nacktbaden eine ganze Reihe von Vorteilen. »Ohne Badesachen ist mehr Haut der Sonne ausgesetzt, was die Produktion von Vitamin D erhöht«, wirbt Langner für das Nacktbaden. »Außerdem trocknet Haut schneller als Stoff und ohne nasse Kleidung ist nach dem Baden die Gefahr einer Infektion geringer.« Daher finden gerade an diesem Tag internationale zahlreiche Veranstaltungen durch Institutionen und Vereinen aus dem naturistischen Umfeld statt. Sie wollen dazu anregen, sich kritisch mit Nacktheit auseinanderzusetzen und für mehr Toleranz zu werben.

14. JULI - INTERNATIONALER NACKT-TAG

Ist er nun 50 oder doch nur 23 Jahre alt? Die Frage stellt sich, wenn man in der Historie diesen

Tag den USA oder Neuseeland zuordnet. Für Sven Giese, Autor und Macher der Website kuriöse-feiertage.de, lassen sich beide Versionen glaubhaft belegen. Die Amerikaner listen diesen Feiertag schon in den 1990er Jahren auf und datieren ihn auf das Jahr 1976. Demnach soll dieser Tag von amerikanischen Naturistenvereinen ins Leben gerufen worden sein.

— Initiator in Neuseeland ist laut dem Bonner Autor Sven Giese der neuseeländische Rugbyspieler, TV-Moderator und Geschäftsmann Mark Ellis. Er soll 2003 während seiner TV-Show Hyundai Sports Cafe jedem eine Belohnung versprochen haben, der der damaligen Ministerpräsidentin Helen Clark nackt gegenübertritt. Das Ritual wiederholte er jährlich und es entwickelte sich daraus der neuseeländische National Nude Day, der auch schnell über die Grenzen hinaus bekannt wurde. Giese schließt aber nicht aus, dass sich Ellis vom amerikanischen Vorbild inspirieren ließ.

ZWEITER SONNTAG IM SEPTEMBER - NAKED IN NATURE DAY

Der zweite Sonntag im September fordert auf, sich nackt in der Natur zu bewegen. Das tut dem Körper, aber auch der Seele gut. Die Haut ist das größte Sinnesorgan des Menschen – und sie nimmt über seine Rezeptoren zum Beispiel Druck, Temperatur, Berührungen und Schmerz wahr. Wer die nackte Haut der Natur aussetzt, nimmt sie daher auch ganz anders wahr. Für australische Naturisten war das der Grund, 2019 den »Naked in Nature Day« auszurufen, immer am zweiten Sonntag im September. Der ist mittlerweile global einer der inoffiziellen »Feiertage« für Anhänger der Freikörperkultur (FKK) geworden.

— Auch in Deutschland hat der Tag Einzug gehalten. »Es ist eine gute Gelegenheit, den Tag draußen – sofern es das Wetter erlaubt – mit allen Sinnen zu genießen«, sagt Langner, »Man



Fotos: © GetNakedGermany

36
37

spürt die Sonnenstrahlen, den zartesten Windhauch und die Wärme ganz anders als bekleidet.« Für Naturisten ist es daher selbstverständlich, die Natur in dem natürlichen Zustand des Menschen zu erfahren. Auch für Neugierige ist der Tag eine gute Gelegenheit, den Unterschied zwischen bekleidet und nackt auszuprobieren – und so am eigenen Leib zu spüren, wie sich die

Sinneswahrnehmungen positiv verändern. »Tatsächlich steigert das Nacktsein in der Natur das Selbstwertgefühl und das Selbstbewusstsein,« wirbt Langner für den »Naked in Nature Day«. Man kann sich so langfristig vom sogenannten »Bodyshaming« befreien. Hinzu kommt noch ein gesundheitlicher Aspekt: Der Körper nimmt nackt einfach mehr Vitamin D auf.



Foto: © naturistsymbol.org

Seit 2020 gibt es ein Symbol für alle Naturisten. Es soll dazu dienen, sich gegenseitig zu erkennen. Ein Blick auf die Entstehung.

Wie können sich Naturisten untereinander erkennen, wenn sie sich nicht am FKK-Strand begegnen? Schließlich gibt es kein kleidungsloses Outfit, an dem sich die Gemeinsamkeit festmachen könnte. Das Problem: Symbole gab es reichlich, aber keins, das global funktionierte – und das ließ Björ Christianson aus Hessen keine Ruhe. Als langjähriger Naturist und Aktivist (=Nackтивist) aktivierte er kurzerhand sein globales Netzwerk mit Tausenden Naturisten, was er sich auf Twitter, Mewe und Facebook unter dem Namen TeamNaturist aufgebaut hatte. »Ich hatte Twitter 2012, 2013 bewusst ausgesucht, weil das die einzige Plattform unter den Sozialen Medien

war, die aufgeschlossen gegenüber Naturismus war,« erinnert sich der Lehrer für Deutsch und Englisch. Er rief kurzerhand seine Community zu einem Wettbewerb auf, um ein weltweit gültiges Symbol zu finden

— Hört sich banal an, war es aber nicht. »Das Symbol selbst durfte zum Beispiel keine Nacktheit zeigen – und noch nicht einmal das Wort »nackt« enthalten«, sagt Christianson. »Denn das wäre in streng katholischen Ländern oder muslimisch geprägten Regionen schon zum Scheitern verurteilt gewesen.« Gleichzeitig sollte es Werte und Eigenschaften des Naturismus verkörpern, um von der Gemeinschaft anerkannt und akzeptiert zu werden. Und: Es sollte es auch so attraktiv sein, dass Naturisten bereit

sind, das Zeichen zum Beispiel als Anstecker an oder als Aufdruck auf der Kleidung, als Aufkleber ans Auto oder auf eine Handy-Schutzhülle anzubringen.

— Björ ließ unter seinem Avatar „TeamNaturist“ im August 2020 einen Aufruf folgen, passend gerade in der Corona-Zeit, „weil da alles stillstand“. Er bat seine weltweite Community um Entwürfe, die ein passendes globales Naturistensymbol sein könnten. 30 Ideen kamen zusammen, von denen er rund 20 auf seinem Twitter-Account zur Abstimmung stellte, nachdem die Rechtefrage – ob der Einreicher tatsächlich die Rechte am Entwurf besaß – geklärt war. Runde 2 stimmte über 14 Entwürfe ab, Runde 3 nur noch sieben Symbole, über die die Commu-

kombiniert mit den Wellen. Die wiederum stehen für die beliebten FKK-Strände an Flüssen, Seen oder Meeren. Und beide Symbole, Sonne und Welle zusammen, stehen für die Verbundenheit mit der Natur. »Es soll nicht erklären, was Naturismus ist, sondern nur dazu dienen, Menschen – eben Naturisten – miteinander zu verbinden und zu erkennen, dass sie Teil einer großen Gemeinschaft sind«, so Christianson.

— Seitdem läuft der Prozess, das Symbol weiter weltweit in die Breite zu tragen. Als erster Naturistenverband hatte die australische Naturistenföderation, kurz ANF, auf das Symbol verlinkt. Auch weitere Verbände ergänzen ihre Seiten um das Logo zusätzlich zum eigenen Symbol. Das Logo kann sich jeder herunterla-

EIN SYMBOL 40 41 *für Naturisten*

nity in fünf Aspekten ausführlich diskutierte:

- Wie nutzbar ist das Symbol?
- Gefällt es dir?
- Würdest du es auf der Kleidung tragen?
- Würdest du es auf Veranstaltungen tragen?
- Ist es als Naturismussymbol erkennbar?

— In der letzten Runde gab es eine Woche Zeit für die finale Abstimmung, die im Oktober 2020 endete und bei dem sich schließlich das von Jacob Braun über sein Sillybare Store eingebrachte Symbol durchsetzte (siehe Bild S. 40). Das Ergebnis ist das Sonnensymbol mit seinen sieben Strahlen, die für die sieben Kontinente stehen,

den und einsetzen. Es ist sogar – mit Genehmigung – leicht veränderbar, etwa in den Farben, aber darf nicht zu pornographischen Zwecken missbraucht werden. Zudem kann man in Online-Shops Shirts, Tassen oder Handtücher mit dem globalen Naturistsymbol erwerben. Wer aufmerksam durch die sozialen Medien surft, wird immer häufiger auf Profile oder Avatare stoßen, die das Symbol integriert haben. Auch Björ nutzt natürlich das Symbol für sich – auch wenn er als TeamNaturist ohnehin schon einen weltweiten Bekanntheitsgrad besitzt.

naturistsymbol.org

CAMPING

boomt weiter

Mehr als 44,7 Millionen Übernachtungen weist die Statistik für das Camping 2025 auf – Rekord und liegen um ein Viertel höher als zur Vor-Coronazeit. Nur knapp 6,5 Prozent der Plätze bieten FKK-Camping an.

Die Emotionen kochten im Februar 2026 hoch: Da gab der neue Besitzer des Nordsee Campingplatz Hooksiel, die Überland-Gruppe, bekannt, dass ab 2027 der FKK-Teil geschlossen werden soll. „Hooksiel-Life“ titelte gleich von geschockten FKK-Campnern, die sich dann ein neues Zuhause suchen müssten. Der Haken: Hooksiel war der letzte verbliebene Nordsee-Campingplatz, der beim alten Betreiber, der Wangerland Touristik GmbH, unter seinen rund 1.500 Stellplätzen auch ein Nacktcamper-Areal ausgewiesen hatte. »Die Nachfrage für FKK-Camping ist gering – von den 412 Stellplätzen sind lediglich 125 an Saisoncamper vergeben (30 Prozent); auch die touristische Auslastung ist nicht ausreichend«, teilt Team Überland auf Anfrage mit. »Im Ergebnis ist das FKK-Camping damit wirtschaftlich nicht tragbar.« Tatsache ist: Preise sind für FKK- und Textilcamper identisch, aber die Nachfrage für den FKK-Bereich war einfach zu gering.

— In Deutschland gibt es derzeit rund 3.100 Campingplätze, davon bieten geschätzte 200 Plätze auch FKK an, knapp 6,5 Prozent. „Insofern ist das eine relevante Anzahl, aber dennoch eine Minderheit“, wertet Uwe Frers, Geschäftsführer von PiNCAMP, dem Camping-Portal des ADAC. Er sieht die Branche im Umbruch:

»Bedingt durch Generationswechsel, notwendige Modernisierungen in Infrastruktur und Digitalisierung sowie die Veränderung der Zielgruppen verändern sich Konzepte und Eigentümerstrukturen«, so der Camping-Experte. »Dies kann auch Auswirkungen auf das Angebot von FKK-Möglichkeiten haben.«

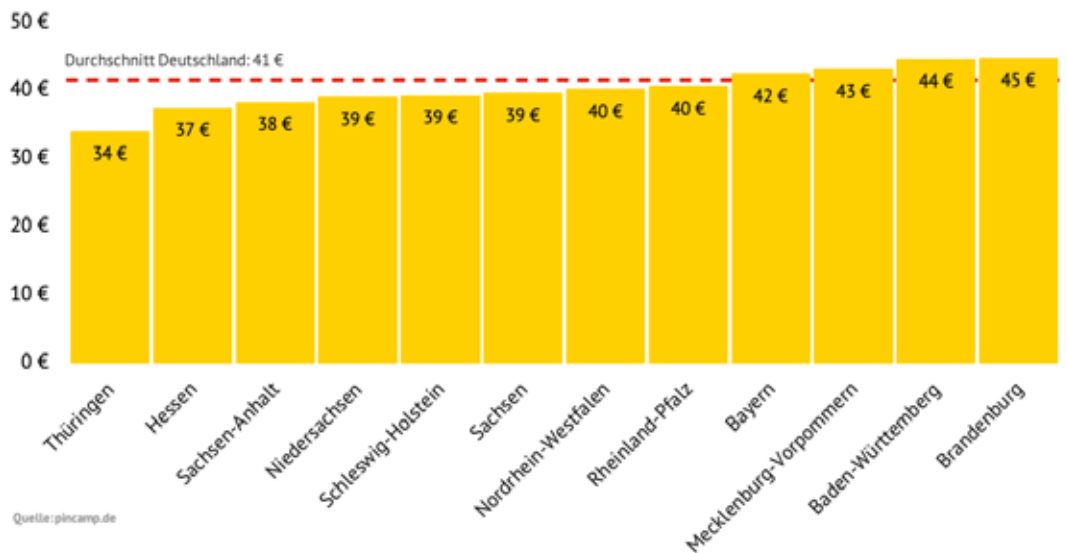
— Unbestritten ist der Boom in Sachen Camping. Mit mehr als 44,7 Millionen Übernachtungen hat die Branche einen neuen Rekord erzielt. Die Zahl liegt um rund ein Viertel höher als die Vergleichszahlen aus der Vor-Coronazeit, in der das Camping schon einen echten Boom erlebte. In konkreten Zahlen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) sieht das so aus: 2025 gab es 4,2 Prozent mehr Camping-Übernachtungen als 2024; da waren es 42,9 Millionen. Verglichen mit 2019, dem Jahr vor der Pandemie, waren es gleich 24,9 Prozent mehr, damals gab es »nur« 35,8 Millionen Übernachtungen.

— Dabei gibt es eine interessante Zweiteilung. Geht um deutsche Camper, steuern diese am liebsten Schleswig-Holstein an. Anders ist es bei den ausländischen Gästen: Sie bevorzugen den Schwarzwald. In Zahlen sieht die regionale Verteilung so aus: 2025 verzeichnete die schleswig-holsteinische Ostsee gleich 3,5 Millionen Übernachtungen, darunter 3,4 Millionen von Gästen aus dem Inland. Dahinter der Schwarz-

PiNCAMP PREISANALYSE DEUTSCHLAND 2026



Campingpreise nach Bundesländern



wald mit 2,6 Millionen Übernachtungen (davon rund 700.000 von ausländischen Besuchern), die niedersächsische Nordseeküste mit zwei Millionen sowie das Allgäu mit 1,8 Millionen.

STARKER ANSTIEG

Die Inflation machte nicht vor den Übernachtungspreisen der Campingplätze halt. Tatsächlich sind die Preise für Übernachtungen auf Campingplätzen in den vergangenen Jahren stärker gestiegen als Übernachtungspreise insgesamt, meldet Destatis. 2025 waren Übernachtungen auf einem Wohnmobilstellplatz gleich 32,2 Prozent teurer als im ersten Pandemiejahr 2020. Etwas moderater fiel der Preisanstieg bei der Campingplatzgebühr mit einem Plus von 28,7 Prozent gegenüber 2020 aus. Verglichen nur mit dem Vorjahr sind die Preise aber nur um sieben Prozent gestiegen.

— Trotzdem bleibt Campingurlaub in Deutschland im europäischen Vergleich preiswert, so eine aktuelle PiNCAMP-Analyse. Eine

Familie zahlt für einen Campingaufenthalt in der Sommer-Hochsaison durchschnittlich 41 Euro pro Nacht (siehe Grafik). In Thüringen, dem günstigsten Bundesland, kostet eine Übernachtung sogar nur 34 Euro. Damit gehört Deutschland 2026 zu den preiswertesten Campingländern Europas und liegt im Ländervergleich auf Platz drei der günstigsten Reiseziele. Nur noch Norwegen und Schweden sind mit 38 bzw. 40 Euro im Schnitt günstiger, deutlich teurer ist es in Kroatien (73 Euro), Italien (63 Euro) und der Schweiz (61 Euro). Auch im Luxussegment der 5-Sterne-Campingplätze ist Deutschland günstiger als jedes untersuchte Land. »Camping in Deutschland bleibt vergleichsweise günstig – gerade in Zeiten steigender Reisekosten ist das für viele Familien eine attraktive Alternative zu klassischen Urlaubsformen«, sagt Frers. »Besonders in stark nachgefragten Mittelmeerländern trifft eine hohe internationale Nachfrage auf begrenzte Kapazitäten – entsprechend höher ist dort das Preisniveau.« SBU

GETNAKEDGERMANY

Der jüngste Naturistenverein

Wer mit Bestehendem unzufrieden ist, muss neue Wege gehen. Aus dieser Motivation heraus entstand GetNakedGermany. Das Ziel: Naturismus mehr Akzeptanz zu verschaffen.



GETNAKEDGERMANY E.V.

Ohne Australien und Brendan Jones gäbe es vermutlich auch kein GetNakedGermany, kurz GNG. 2014 landete er zusammen mit seiner Frau in Kroatien erstmals auf einem Nacktbadestrand und war von der Idee fasziniert. Er nahm die Idee der Freikörperkultur mit nach Australien, postete ein Jahr später erstmals auf Instagram einen Kalender, in dem er sich, zusammen mit Freunden, nackt inszenierte – und Get Naked Australia (GNA) war geboren. In der Folgezeit gingen seine Posts viral,

GNA bekam immer mehr Anhänger, bis Mark Zuckerberg »Körpern den Krieg erklärte«, so Jones, und sämtliche Nacktheit zensierte.

— Dem Erfolg tat das keinen Abbruch, auch in der zensierten Social-Media-Welt wuchs GNA und die Idee, Körperpositivität und damit sich selbst zu fördern. Und diese frischen Ideen, die Brendan Jones einbrachte, fehlten vielen, auch in Deutschland, einem Land, das bereits gewachsene FKK-Strukturen besaß. Nur: »Der organisierte Naturismus in Deutschland war im Tiefschlaf«, erinnert sich Sönke, der 2022 zusam-

men mit anderen Naturisten GetNakedGermany als Initiative ins Leben ruft. »Die ganze Welt explodierte nur so vor Ideen mit Nacktradeln, Nacktwanderungen oder Nackt-Yoga, gleichzeitig setzte sich die »Stop-Bodyshaming«-Bewegung immer weiter durch, aber verbandsseitig passierte in Deutschland nichts.«

— Ein Grund war die Überalterung in den Vereinen, die Veränderungen ausbremste. Vor allem aber beklagten die Aktiven rund um GNG die Tatsache, dass Naturismus keine aktive Lobby hatte, wie 2020 das Nacktbadeverbot in Lychen bewies. Seit über 100 Jahren wurde an den uckermärkischen Seen nackt gebadet, doch die Stadtverordneten erließen ein Nacktbadeverbot. Ohne vorherige Diskussionen, ohne Anhörung, allein auf Hinweise besorgter Eltern, dass man Kindern den Anblick nackter Menschen nicht zumuten könne. »Es ist längst wissenschaftlich belegt, dass einfache Nacktheit niemandem, egal wie alt, nicht schade«, so Sönke, der es sich mit der Initiative zum Ziel machte, Naturismus zu fördern, weil offizielle Verbände stumm blieben.

— Angetrieben von den Erfolgen der Australier, zudem inspiriert durch erfolgreiche Blogger wie Nick & Lins von Naked Wanderings und der professionellen Medienarbeit von British Naturism, will GNG Naturismus positiv besetzen und fördern. »Arbeitsfelder gibt es reichlich«, sagt Jeannette Langner, Vorsitzende von GNG. »Wir wollen versuchen, den Naturismus generell und Aktivitäten im Besonderen zu fördern.« Die Ziele hat GNG kurz zusammengefasst:

- Förderung und Bewahrung des Naturismus und der Freikörperkultur als Brauchtumpflege
- Angebot, Förderung und Unterstützung naturistischer Aktivitäten
- Förderung des Selbstbewusstseins und des Selbstwertgefühls durch praktizierten Naturismus

- Erreichung der Rechtssicherheit des Nacktseins innerhalb Deutschlands, vorrangig außerhalb geschlossener Ortschaften
- Anerkennung der Freikörperkultur (Naturismus) als Kulturerbe in Deutschland
- Anerkennung öffentlicher Nacktheit als Menschenrecht in parteipolitischer, religiöser und geschlechtlicher Neutralität
- Zusammenarbeit mit anderen Institutionen, die verwandte Ziele verfolgen

Ein großes Ziel hat sich GNG selbst gesetzt: »Wir wollen versuchen, die Freikörperkultur als immaterielles Kulturerbe anerkennen zu lassen«, so Geschäftsführer Thomas Krämer. Im Oktober 2025 hat GNG einen entsprechenden Antrag abgegeben. Vorausgegangen war eine zwölfmonatige, intensive Gruppenarbeit.

— Heute hat der Verein fast 240 Mitglieder, ist deutschlandweit und international gut in der naturistischen Gemeinschaft vernetzt und wirbt in den Sozialen Medien auf allen Kanälen für mehr Naturismus und will mit gezielter Pressearbeit das Interesse an FKK fördern und für mehr Akzeptanz sorgen. »Wichtig ist der Mitmach-Gedanke«, sagt Langner. »Wir halten Besucher unserer Website an, selbst Erfahrungen zu machen und uns auch einzureichen, um so weiter FKK in die Breite tragen zu können.« Auf der Vereinswebsite gibt es einen Kalender für FKK-Events, aber auch ein globales Verzeichnis von Orten, an denen Naturismus praktiziert werden kann.

— Tatsächlich greifen erste Medien Pressemitteilungen auf, die Follower-Zahlen in den Sozialen Medien steigen mittlerweile kontinuierlich. Dazu tragen auch Erfolge wie der erste organisierte Nackt-Besuch im Haus der Geschichte und dessen Sonderausstellung zur Badekultur in Stuttgart im Sommer 2025 bei. Das Medienecho auf die Aktion lief über alle Kanäle – und das sogar weltweit!

getnakedgermany.de

DEUTSCHER VERBAND

für Freikörperkultur

Den organisierten Naturismus gibt es in Deutschland seit 1949 in nahezu unveränderter Verbandsstruktur. Sein Augenmerk liegt vor allem auf sportlichen Aktivitäten.



Natürlich waren es Herren: Erhard Wächtler, Werner Schenker und Joseph Christiani waren die drei zentralen Figuren, als es um die Gründung des Deutschen Verbands für Freikörperkultur ging, am 6. November 1949 in Kassel. Nur wenige Monate später, gleich im nächsten Jahr, erfolgte die Verankerung der Förderung des Sports in der Satzung. »Sport ist nur ein Teilbereich vom Wesen und Wollen der deutschen Freikörperkulturbewegung, er gehört aber untrennbar dazu und ist aus unserer Zielsetzung als Beitrag zur körperlichen Gesundheit

unseres Volkes nicht wegzudenken«, begründete Wächtler 1958 als erster DFK-Vorsitzende die Festschreibung. Fünf Jahre später, 1963, schloss sich der Verband dem Deutschen Sportbund (DSB) an (heute Deutscher Olympischer Sportbund (DOSB)).

— An der Wichtigkeit des Sports hat sich bis heute nichts geändert. »Der Zweck des DFK ist der überregionale Zusammenschluss von Landesverbänden und Vereinen, die planmäßiges Ausüben von Familien-, Breiten-, Wettkampf- und Leistungssport im Sinne der Freikörperkultur durchführen und fördern«, fasst Alfred Sig-

loch, Präsident des DFK, zusammen. Das hängt nicht nur mit den unbestrittenen gesundheitlichen Aspekten des Sports zusammen, sondern hat auch einen wichtigen finanziellen Hintergrund: Sportvereine genießen großzügige Zuwendungen und steuerliche Vorteile, die sofort wegfallen, lässt es ein Verein an sportlichem Engagement fehlen. Fast 400 Millionen Euro sollen im laufenden Jahr in die Sportvereine aus Mitteln von Bund und Ländern fließen, hinzu kommen weitere Investitionen in den Bau und Sanierung von Hallen und Geländen – Gelder, die dringend in den Vereinen gebraucht werden.

— Denn sie fließen in die Förderung von Projekten. Beim DFK zählen Projekte und Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Sports in den Vereinen und Gemeinschaften dazu. »Das sind unter anderem innovative Trainingsangebote, sportliche Veranstaltungen, Maßnahmen zur Nachwuchsgewinnung und der Vereinsentwicklung«, so Sigloch. Voraussetzung ist allerdings, dass die Vereine einen Eigenanteil leisten. Dann kann der Verband maximal 50 Prozent der Gesamtkosten oder 1.000 Euro pro Projekt dazu schießen.

— Davon profitieren derzeit die 125 Vereine und Institutionen wie GetNakedGermany oder die fkk.jugend, die der Verband auf seiner Webseite unter dem Reiter „Vereine“ aufgelistet hat. Deren Gesamtmitgliederzahl liegt nach eigenen Angaben bei 35.000 Mitgliedern, der letzte offizielle Stand Ende 2024 listet knapp 30.000 auf.

Leitbild des DFK

Der DFK steht für eine Lebensweise im Einklang mit der Natur, geprägt von Gemeinschaft, Respekt und Offenheit. Naturismus ist für uns mehr als Nacktheit – er ist Ausdruck von Freiheit, Toleranz und gegenseitiger Achtung. Mit diesem Leitbild fördern wir den Sport, setzen uns für ein faires Miteinander ein und schaffen Räume, in denen alle Menschen willkommen sind, unabhängig von Herkunft, Alter oder Geschlecht. Gemeinsam mit unseren Vereinen und Landesverbänden leben wir diese Werte und stärken den Naturismus sowohl in Deutschland als auch international.

Allerdings gab es auch schon bessere Zeiten. 2010 etwa lagen die Mitgliederzahlen bei 40.000, fielen bis 2018 auf 32.000, seitdem gehen die Zahlen wieder nach oben.

— Ein wichtiger Augenmerk liegt daher auf der Nachwuchsgewinnung. Denn tatsächlich haben die Vereinsstrukturen ein Problem: Das Durchschnittsalter in den Vereinen ist hoch, mehr als 50 Prozent der Mitglieder gehören zu der Generation 60+. Das Problem: Die oft von beruflichen Pflichten befreiten Mitglieder haben zwar Zeit für das ehrenamtliche Engagement im Verein, aber oft mangelt es an Ideen oder der Bereitschaft, Neues zuzulassen.

— Das gilt insbesondere für die Kommunikation, auch wenn der Verband die Sozialen Medien für sich entdeckt hat. Er steht – wie alle anderen – vor dem Problem, dass sie mit einer Lebenseinstellung aufwarten, die bei einer visuellen Präsentation automatisch der Zensurschere zum Opfer fallen und hat zugleich keine Protagonisten, die jüngere Menschen ansprechen.

»Wir wissen, dass wir da Nachholbedarf haben«, sagt Sigloch, wobei sich innerhalb des DFK auch die eigenständige FKK-Jugend um die Ansprache des Nachwuchses bemüht.

— Entscheidend ist daher die Vernetzung – und die hat der Verband schon zu Gründungszeiten vor allem auf internationaler Ebene vorangetrieben. Schon 1951 reisten Vertreter nach London, um an der ersten Internationalen Naturistentagung teilzunehmen – ein wichtiger Schritt, dem auch schnell der Beitritt zur INF-INI, der Internationalen Naturisten Föderation, folgte. SBU

dfk.org

BÜHNE FREI

für den Nackedei

Die Nackedei-Buchreihe zeigt seit 2015 die Nuancen der Freikörperkultur in Deutschland. Mittlerweile gibt es schon sechs Bände.

FKK: Das sind drei Buchstaben mit großer Faszination. Freikörperkultur ist vor allem ein Stück gelebter Kultur, Lebensqualität und eine Einstellung. Vor diesem Hintergrund ist es gar nicht so erstaunlich, wie viele Nackedeis bereit sind, sich an ihren Badeseen fotografieren zu lassen. In Interviews geben sie Auskunft über ihre Einstellung zu Natur und Körper und über ihren ganz normalen Lebensalltag. Ein interessanter Gesamteindruck, welchen man in Zeiten wachsender Prüderie nicht unbedingt erwartet. So beinhalten die mit kurzweiligen Texten versehenen Bildbände ansprechende Aufnahmen von Menschen aller Generationen, Menschen, die mit der Freikörperkultur vor allem Freude am Leben verbinden.

— Die Nackedei-Buchreihe erschien mittlerweile mit dem 6. Band. Wir lernen moderne Nymphen kennen, spukende Burgfrauen, begeben uns auf die Fahrt durch den Taunus mit Pedelec-Naturisten und auf teuflische Pfade im Grunewald. Das macht darauf neugierig, nicht nur am Strand nackt zu sein. Die Akteure nehmen uns mit in ihre Geschichten, wir erfahren von Selbstakzeptanz, Lebensfreu-

de, Grenzenlosigkeit und magischer Rückverbindung zur Welt. Ein Balsam für die Seele der ruhelosen Gegenwart. Körpermalerei ist auch

Thema. Auf diese Art und Weise verwandelt sich Daniel in einen blauen Teufel. Wir treffen den Wiedergänger am Steinkreuz im Vorfrühling, der den magischen Märzenbecher ganz für sich selbst entdeckt. Wir erfahren, welcher Symbolgehalt in den gekreuzten Pferdeköpfen Niedersachsens steckt. Dazu gibt es Tipps zu FKK-Vereinen, Campingplätzen und Seen. Der Leipziger Schnellzeichner Thomas Honermont lieferte fünf witzige Karikaturen und es gibt drei Gastbeiträge von Autor Michael Sonntag.

— Wichtig: Weder Bilder noch Texte des Buches wurden mit KI generiert. Ein Buch für alle, die den Mut haben, sich selbst zu zeigen und dabei den

wahren Zauber des Daseins erkennen. Allein, in Gemeinschaft mit Freude am Leben.. Die Bücher sind (außer dem ausverkauften Band 1) im Buchhandel oder online, zum Beispiel über die Webseite des Fotografen und Autors Norbert Sander, erhältlich: Nackedei 6: Teufel und Hex, A4, fester Einband, umfasst 128 Seiten, 22,95 Euro.

sander-fotograf.de



Fotos: ©Norbert Sander

FKK-Camping Ostsee

Rosenfelder Strand



- » Stellplätze für Wohnwagen, Reisemobile und Zelte – auch für Dauercamper
- » Gut ausgestattete Mietwohnwagen für die Reise mit leichtem Gepäck
- » Großer Spielplatz mit Hüpfkissen & Trampolin
- » Separater Hundeplatz mit eigenem Strand
- » Mobilheime & Ferienhäuser zur Miete
- » Restaurant mit internationaler Küche
- » Zahlreiche Sport- & Freizeitangebote
- » Entspannung pur in der Sauna



Traumlage –
direkt am
Rosenfelder Strand
inmitten eines
Landschafts-
schutzgebietes



ROSENFELDER STRAND

Traumziel an der Ostsee

Der Campingplatz Rosenfelder Strand an der Ostsee nahe Dahme hat treue Fans und gewinnt jährlich neue hinzu. Wir sind auf Stimmenfang gegangen.



Foto: © Maren Weiland

Vor sechs Jahren war ich zum ersten Mal in Rosenfelde«, so schwärmt Werner aus Hannover. »Gleich im Gespräch mit den anderen Campern, eine tolle Gemeinschaft, einfach super.« Die Fahrt nach Rosenfelde, mal alleine oder mit Freundin, steht jetzt jährlich auf dem Programm. Dabei lockt auch die manchmal fast schon südliche Sonne über Deutschlands größtem FKK-Campingplatz im Land zwischen den zwei Meeren. Familienfaktor, viele Breitensportmöglichkeiten und absoluter Wiederholungswert.

»Es ist einfach die familiäre Atmosphäre, die uns hier fasziniert«, so schildert Veronika aus Potsdam ihren Eindruck vom FKK-Campingplatz Rosenfelder Strand an der Ostsee bei Grube. Das Lachen der drei Kleinen, Sven, Erik und Janina, bestätigt Mamas Aussage. Auch Papas Lächeln unterstreicht noch einmal alles ganz deutlich. »Wir fühlen uns hier einfach gut! Bereits wenn wir vor Rosenfelde die reetgedeckten Katen sehen, wissen wir, dass wir gleich wieder daheim sind«, Irgendwie zum Ortsnamen passen natürlich die kleinen roten Früchte an den Hagebuttenbüschen. Ja daheim. Rosenfelde wird zum



Aufenthaltort, um den sich das Jahr dreht. »Wenn wir unsere freien Wochen nicht auf dem Campingplatz verbringen würden, dann wäre unser Jahr unvollständig!«

— Früh um sieben in die lauwarmen Fluten steigen, ohne Handtuch in der Sonne trocknen, ohne Klamotten sowieso. »Das ist echter Luxus, ich werde es daheim vermissen«, schwärmt Theo aus Berlin.

GÄSTE AUS ALLER WELT

Der einzige FKK-Campingplatz an der deutschen Ostseeküste wird zum Treffpunkt von

FKK-Freunden nicht nur aus Deutschland und Europa, sondern aus aller Welt. Regelmäßig kommt Claudia mit Familie aus den USA, wenn sie ihre Eltern in Bayern besucht. Auch Sohn Alexander ist ein echter Fan des textilfreien Badens, die gesamte Familie engagiert sich stark in der amerikanischen FKK-Bewegung. Aber besonders toll ist es in Rosenfelde, wie auch Miguel aus Venezuela findet. Er ist praktisch ein naturistischer Weltenbummler, wohnsitzmäßig in Kanada gemeldet, aber im Prinzip auf dem gesamten Globus unterwegs. Das Sprachtalent kommt gleich mit allen in eine angeregte Unterhaltung, spricht fließend Englisch und Spanisch und natürlich Deutsch. Das müssen die Gesprächspartner aber ein wenig aus ihm herauskitzeln.

— Also sehen sie sich alle, abseits touristischer Wege, an der Lübecker Bucht. Mit einer Größe von über 30 Hektar ist der Campingplatz zudem eine echte kleine Stadt, in der man sich beim ersten Mal durchaus verlaufen kann. Aber die Wegweiser, das Platzpersonal und die Mitcamper bringen den Verirrten gern ans Ziel. Gegenseitige Unterstützung wird groß geschrieben. Das beginnt schon beim Frühstück am Morgen in der Gemeinschaftsküche. Da borgen sich die Frühaufsteher Kaffee, Tassen oder Milch und spontane Touren werden geplant. Vor der Küche lässt es sich gut in Gemeinschaft essen und so werden die Mahlzeiten durchaus mal etwas länger.

— Nachher am Strand geht´s weiter, oder? Na klar! Aber vorher noch fix in den campingplatz-eigenen Lebensmittelmarkt, wo es übrigens frische Brötchen in großer Auswahl gibt. Zum lauschigen Abend lädt die heimelige Gaststätte des Campingplatzes mit nationaler Küche ein. Mehrere Sanitärgebäude sorgen für die notwendige Erfrischung und sind teilweise behindertengerecht eingerichtet. Die Wickelräume für den Nachwuchs werden ebenfalls gern genutzt.

— Moment, es gibt wieder etwas zu sehen! Ein riesengroßer heller Sonnenschirm bewegt sich über den Deich. Nein, das ist keine Fata Morgana, es sind Alex und Daniel aus Karlsruhe, die mit ihrem Schirm gerade vom Strand kommen. Bloß keinen Sonnenbrand in diesen Tagen riskieren, denn die Seesonne mit dem leichten Wind brennt wohl doppelt so stark wie im Binnenland. »Der Rosenfelder Strand hat schon was. Die Hasen auf dem Campingplatz, die überall herumflitzen, die Schafe auf dem Deich und die Rinder auf den Wiesen. Tolle Eindrücke«, schwärmt Daniel. »Unseren ersten FKK-Urlaub haben wir in Frankreich verbracht, aber Rosenfelde überzeugt uns ebenfalls voll!«

HÖHEPUNKT NATURISTENLAUF

»Klara, gib alles!«, so ist aus den Zuschauerreihen zu vernehmen. Die Kinder werden ganz besonders angefeuert, die unter 9-Jährigen starten zuerst und geben ihr Bestes. »Oh, das war eine Superleistung!« Nach dem Zieleinlauf umarmen so manche Mami und so mancher Papi ihre kleinen Sportler. Von den Großeltern gibt es Lob und Anerkennung. Irgendwann werden es dann in ein paar Jahren die 5000 oder 10000 Meter. Der Naturistenlauf, das Original, findet jährlich Ende Juli, Anfang August an einem Samstag in Rosenfelde statt.

— Apropos Erwachsenenläufe: Es gab tatsächlich einige Sportbegeisterte, welche beide Laufdistanzen in den vorderen Reihen meistern! Die Laufhelfer motivieren zum Durchhalten und Weitermachen, aufmunternde Worte schaffen kleine Wunder. Getränke am Wegesrand bringen spürbare Kräfte.

FKK-SPORT- UND AKTIVTAGE

Seit 2020 gibt es die FKK-Sport- und Aktivtage, die gleich ganze zwei Wochen dauern. So lohnt es sich noch mehr, an den Rosenfelder Strand zu kommen. Einige Programmpunkte haben schon

Tradition, unter anderem der Petanque-Ostsee-Pokal, Qi-Gong, Schach oder Airbrush. Dazu kommt das abwechslungsreiche Abendprogramm im Festzelt, unter anderem mit Karaoke, Bingo, Discohits oder Ostseeparty. Besondere Aufmerksamkeit bekommen die Kinder, für die sich ein Team speziell Höhepunkte und Veranstaltungen einfallen lässt und ausrichtet. Da gibt es Treckerfahrten, Kinderdisco, Bauchtanz, Zirkusschule mit anschließender Aufführung oder ganz einfach die Gute-Nacht-Geschichte.

SPORT, SPORT UND NOCHMALS SPORT

Der Rosenfelder Strand bringt in der ganzen Saison die tollsten Angebote für Sportler. Auffallend in den letzten Jahren: Stehpaddeln. Eine steife Brise weht hier immer. Die nutzt Louis aus Berlin, ursprünglich aus Indonesien kommend. Er wollte mit 17 neu anfangen, steckte sich sein mühsam erarbeitetes Geld in die Tasche und flog per One-Way-Ticket nach Berlin. Heute macht der agile Informatiker berufsmäßig auf Computer und in der Freizeit auf FKK. Und das sportlich, was sonst. »Das Stehpaddeln kann ich hier am Rosenfelder Strand gut und nackt ausüben. Es ist für den ganzen Körper gesund, stärkt Muskeln und Rücken. Selbst meine Figur habe ich dadurch stark verbessert.«

— Aber nicht nur zum Schwimmen oder zum Stehpaddeln bietet der Rosenfelder Strand beste Möglichkeiten. Dem FKK-Sporturlaub steht also nichts im Wege. So können unter anderem Volleyball, Fußball oder Street-Basketball gespielt werden. Das gemütlichere Boule strengt nicht so an. Auch Tischtennis oder ganz besondere Sportarten wie Ringtennis werden auf dem Ostsee-Campingplatz gerne und viel ausgeübt.

WUNDERVOLLE UMGEBUNG LOCKT

Der FKK-Campingplatz Rosenfelder Strand bietet sich als Ausflugsbasis zu den tollsten Zielen in Schleswig Holstein an. Für Radtouren ist er

sowieso ein einmaliger Startpunkt. Wie wäre es mit der Ostsee-Erlebnisswelt Heiligenhafen, dem Haus der Natur in Cismar, dem Kloster Cismar, der Insel Fehmarn, dem SEA LIFE Timmendorfer Strand, dem Esel- und Landspielhof Nessendorf, dem Hansa-Park Sierksdorf, der Ostsee-Therme Scharbeutz oder der Lübecker Altstadt?

— Gibt es jetzt noch eine Frage, wo der nächste FKK-Urlaub stattfindet? In Rosenfelde natürlich, klar. Ein eigenes Zelt oder ein eigener Wohnwagen müssen gar nicht sein. Wohnwagen werden vermietet, wer es ganz bequem möchte, kann sogar ein Mobilheim mieten. Also, auf geht's! **DIRK KOCH**



Foto: © Dirk Koch

Foto: © Dirk Koch

52
53



Foto: © Maren Welland

Oben: Es wartet häufig eine steife Brise auf Surfer und SUP-Begeisterte (Stand-up-Paddling), oben rechts der berühmte Naturistenlauf am Rosenfelder Strand, rechts Strandimpression, links das Gelände aus der Luft.



Foto: © Dirk Koch

SONNENHOF

Oase in Borken

**Ab ins Münsterland: Zwischen Seen,
Schlössern und beschaulichen Städtchen
die pure Natur erleben – der Sonnenhof
Marbeck ist eine Naturistenoase.**

TEXT + FOTOS

MICHAELA TOEPPER

Es ist eine Oase auf mehr als 45.000 Quadratmetern: Im westlichen Münsterland hat sich der Marbecker Bund eine Oase inmitten des Naturparks Hohe Mark erschaffen, idyllisch unter altem Baumbestand, durchzogen von kleinen Bachläufen und gepflegten Parkwegen. Wer Naturismus entdecken und ausprobieren möchte, ist hier genau richtig. Denn der FKK-Sportverein hat nicht nur ein besonders schönes, gut ausgestattetes Vereinsgelände und sehr freundliche Mitglieder, sondern auch eine Villa als Vereinsheim, in dem es sogar ein Apartment und zwei Zimmer zur Übernachtung gibt. Auf mehr als 45 000 Quadratmetern erstreckt sich das Gelände inmitten des Naturparks Hohe Mark unter altem Baumbestand, durchzogen von kleinen Bachläufen und gepflegten Parkwegen.

HISTORISCHE VILLA ALS ZENTRALER PUNKT

Wenn man durch das große, schmiedeeiserne Tor fährt, kommt man als Erstes zur Villa. Ein gepflegtes, historisches und repräsentatives Haus mit einer ansprechenden Architektur des 19. Jahrhunderts. Hier spielt sich das Vereinsleben ab, wenn es draußen zu kühl ist, treffen sich hier die Mitglieder für gemeinsame Akti-



Ein zentraler Anlaufpunkt: Das 20-Meter-Becken, erst vor ein paar Jahren saniert.

vitäten. Die liebevoll eingerichteten Räume, der stilvolle Rahmen, die finnische Sauna im Keller, diverse Sportmöglichkeiten und das wunderschöne Grundstück mit der großen Terrasse lassen einen direkt eintauchen in eine entspannte und gemütliche Atmosphäre. Das ganze Vereinsgelände ist ein historisches Ensemble mit Charakter, denn es liegt auf einem parkähnlichen Grundstück mit uraltem Baumbestand und einem rundumlaufenden Wasserlauf, in dem der Gutsherr und Verpächter Fische züchtete und in dem heute die Fische gemütlich ihre Runden ziehen können, denn hier wird schon lange nicht mehr

geangelt. Der Verein pachtete vor vielen Jahrzehnten das Gelände inklusive der Villa und baute alles nach eigenen Vorstellungen aus und renovierte in Eigenregie die Villa zu dem Schmuckstück, das sie heute ist.



20-METER-BECKEN

Über einen schmalen Weg gelangt man zum eigentlichen Vereinsgelände, wo sich die Sport- und Sanitäreinrichtungen, der »Kiosk« und die Wohnwagenstellplätze befinden. Das große 20-Meter-Schwimmbecken ist vor ein paar Jahren modernisiert worden und man kann barrierefrei in das herrlich klare Wasser hineinspringen und dort

Sonnenhof_Oase in Borken



Oben links einer der Bachläufe, oben die Villa als zentraler Anlaufpunkt, rechts und unten das Vereinsgelände mit Kiosk.



schwimmen, planschen oder Wassergymnastik machen.

— Es finden sich immer Leute, die mitmachen, wenn jemand die Boulekugeln herausholt, jemanden zum Volleyballspielen oder zu anderen sportlichen Aktivitäten sucht. Die große Wiese direkt zentral und nebenan vom Schwimmbekken ist für alle gemeinschaftlichen Aktivitäten perfekt, denn hier findet man die Bouleplätze, ein großes Outdoor-Schachfeld, den neu renovierten Spielplatz und den Ort, wo man sich im Sommer und wann immer es passt, trifft – den zentralen Treffpunkt für Veranstaltungen aller Art: den »Kiosk«.

DIE GLOCKE LOCKT

Wenn die »Glocke bimmelt«, wissen alle Mitglieder und Gäste, dass gleich der Kiosk die Türen öffnet und es Kaffee und Kuchen oder andere Leckereien gibt. Einige Mitglieder hatten die Idee, ein Mobilheim umzubauen, um dort eine Küche und Kühlung einzubauen, um eine Möglichkeit zur Eigenversorgung zu haben. Ein ehrenamtliches Team kümmert sich um das leibliche Wohl und bietet regelmäßig Kaffee, Kuchen und kleine Snacks an, sowie Getränke – alles in Eigenregie, nicht kommerziell und gegen eine Spende. Das Angebot wird sehr gerne angenommen und auch Gäste sind herzlich dazu eingeladen, auf die gemeinschaftliche Terrasse zu kommen und zu plaudern.

— Wer will, findet sehr schnell Anschluss an das Vereinsleben, denn Gäste sind willkommen, und manchmal werden aus Gästen auch Mitglieder. Nicht weit weg ist die holländische Grenze, und deshalb kommen viele Gäste aus den Niederlanden hierher, da sie das schöne Gelände und seine Mitglieder sehr schätzen. Wer mit dem Wohnwagen, Wohnmobil oder Zelt anreist, sollte sich auf alle Fälle vorher anmelden, denn die Gästplätze sind begrenzt, liegen aber auch wirklich schön und idyllisch im Grünen.

— Hier, im westlichen Münsterland, geht es beschaulich zu – die kleinen und pittoresken Orte mit ihren schönen, traditionellen Backsteinhäusern laden zum Bummeln ein, die idyllische Natur und die vielen Schlösser drumherum sind perfekt für das Sightseeing mit dem Rad auf den vielen, flachen »Pättkesrouten«, die es hier gibt. Borken ist nur einen Katzensprung von dem Vereinsgelände entfernt. Hier findet man alles, was man zum Leben braucht, und man kann in einem der Restaurants die Kulinarik des Münsterlandes genießen. Für ein Bad bietet sich der Pröbstingssee an. Hier gibt es offizielle Badestellen mit einem Sandstrand und man kann Boot fahren, wandern oder klettern.

— Die Stadt Winterswijk liegt direkt hinter der holländischen Grenze, mit dem Auto ist man eine halbe Stunde unterwegs. Der holländische Charme einer kleinen Stadt mischt sich hier mit einer bunten Auswahl von Geschäften, Restaurants und Cafés. Hier findet man quirliges Treiben von Einheimischen, Touristen und den in Holland üblichen Fahrrädern, ein buntes Stimmengewirr und ein großes Angebot an lukullischen, holländischen Spezialitäten, die man unbedingt probieren sollte. Nach den Ausflügen kann man sich sehr gut auf dem Vereinsgelände entspannen. Für »FKK-Einsteiger« ist das ein guter Ort, um FKK und Naturismus auszuprobieren. Bitte beachten: Eine Anmeldung und Kontaktaufnahme sind erforderlich.

56
57

Kontakt

FFSG Marbecker Bund e.V.

Fleter Esch 7

46325 Borken

E-Mail: orga@sonnenhof-marbeck.de

sonnenhof-marbeck.de

GEHEIMTIPP *im Norden*

**Nahe an Osnabrück und doch in
idyllischer Natur: Die FSG Osnabrück ist
ein Hort für Familien.**

TEXT + FOTOS

MICHAELA TOEPPER

Wer das erste Mal anreist, wird erstaunt feststellen, dass man von der Straße aus auf engen Wegen durch Felder und Wiesen abbiegt und dann auf einer schmalen Straße direkt neben dem Kanal fährt, die zu einer Sackgasse führt – in dieser Sackgasse, am Ende des Weges am Waldrand und direkt neben dem Kanal, liegt die FSG Osnabrück e.V.

— Beim Betreten des Geländes der Familien-Sport-Gemeinschaft (FSG) Osnabrück spürt man sofort: Dies ist ein Ort, an dem man tief durchatmet und den Alltag mitsamt der Kleidung einfach hinter sich lässt. Seit 1950 ist der vereinseigene Sportpark auf dem rund 6,7 Hektar großen Waldgelände ein Rückzugsort für Naturisten aller Generationen. Die Nähe zur Natur, die Ruhe und die idyllische Umgebung – es ist ein Ort, an dem man durchatmet und entspannt. Was den Verein so besonders macht, ist, dass es hier fast nur kleine Hütten gibt, die verstreut auf dem Gelände sind und jede für sich individuell gestaltet ist. Dazwischen gibt es hohe Bäume und ganz viel Grün. Der zentrale Platz in der Mitte des Vereinsgeländes ist das große Vereinsgebäude mit den Sanitäreinrichtungen und der integrierten Sporthalle, in der oft Sportaktivitäten stattfinden, aber auch Feste und Events. Hier findet man die große Sauna mit drei unterschiedlichen Saunen, den Fitness- und Ruheraum und die kleine Bibliothek. Direkt neben dem Gebäude liegen das solarbeheizte Schwimmbad und die Gemeinschaftsterrasse, auf der sich die Mitglieder vor allem im Sommer gerne treffen.



Vor allem Kinder können sich auf dem Platz der FSG Osnabrück wohlfühlen.

58
59

— Für Familien ist sofort erkennbar, wie viel Raum hier für Kinder ist. Große Wiesen laden zum Spielen ein, ein liebevoll gestalteter Spielplatz mit vielen Spielgeräten, einer Kletterwand und seit 2025 mit einem Trampolin bietet Abwechslung, und die sichere, überschaubare Umgebung schenkt Eltern ein gutes Gefühl. Kinder können sich frei bewegen – etwas, das im Alltag oft fehlt. Hier können sich die Kleinen austoben und die Großen nebenan auf der Liegewiese herrlich entspannen.

SPORT, WASSER UND FREIZEIT

Das sportliche Herz des Vereins schlägt vielfältig. Ob man im Schwimmbad seine Bahnen zieht, sich im Bogenschießen übt, oder beim Beachvolleyball, Yoga oder Pétanque mitmacht – für Abwechslung ist gesorgt. Eine weitere Besonderheit ist der direkte Zugang zum Wasser:

Nur wenige Meter vom Gelände entfernt liegt der Zweigkanal, an dem der Verein eine eigene Anlegestelle hat. Von dort aus kann man bequem mit dem Boot, Kanu oder Stand-up-Paddle-Board (SUP) aufs Wasser gehen und die Stille der Natur vom Kanal aus genießen.



— Auch für das leibliche Wohl ist auf unkomplizierte Weise gesorgt. Im Verein gibt es einen Kühlschrank mit kühlen Getränken sowie eine Tiefkühltruhe, in der Eis, Kuchen und Brötchen zu moderaten Preisen bereitstehen – perfekt für den kleinen Hunger zwischendurch. Manchmal

veranstaltet der Verein in Eigeninitiative ein gemeinschaftliches Fest oder Essen, da sind Gäste, die mitmachen möchten, gerne gesehen.

DIE FREIKÖRPERKULTUR IM VEREIN

Der Verein hat eine über 75-jährige Geschichte. Seit jeher treffen sich hier Menschen aller Altersgruppen, um gemeinsam ihre Freizeit zu verbringen. Man begegnet sich auf Augenhöhe und »nackt sind alle gleich« – das ist hier nicht nur ein Spruch. Es geht nicht um Äußerlichkeiten oder Vergleiche, sondern um das Wohlbefinden und die Natürlichkeit, was besonders für »FKK-Neulinge« den Einstieg erleichtert. Im Mittelpunkt stehen Akzeptanz und ein bewusstes Leben im Einklang mit der Natur. Der Naturismus wird als eine Form der Entschleunigung gelebt, die es den Menschen erlaubt, einfach so zu sein, wie sie sind.

AKTIV AUF DEM RAD

Die Umgebung der FSG ist ein Paradies für Entdecker und Sportler. Direkt am Gelände verlaufen der Osnabrücker Zweigkanal und der Mittellandkanal. Die flachen Wege am glitzernden Wasser sind ideal für entspannte Fahrradtouren ohne große Steigungen. Wer es abwechslungsreicher mag, findet im UNESCO-Geopark TERRA.vita sanfte Hügel und geologische Besonderheiten wie die Dinosaurierfährten in Barkhausen. Hier beginnt das Wiehengebirge und wer möchte, kann das bergige Umland erkunden.

— Ein absolutes Muss in der Region ist der Piesberg. Er ist nicht nur ein beeindruckendes Industriedenkmal, sondern auch ein aktiver Steinbruch. Der Aufstieg über steile Treppen und Naturpfade erfordert Kondition, doch oben angekommen, wird man mit einem spektakulären Panoramablick belohnt. Ein besonderes Erlebnis ist zudem die Fahrt mit der historischen Grubenbahn. Wer es ruhiger mag, besucht das nahegelegene Bramsche mit dem Tuchmacher-

museum. Hier kann man live erleben, wie an historischen Maschinen das berühmte »Bramscher Rot« hergestellt wird. Nur einen Katzensprung entfernt liegt die Friedensstadt Osnabrück. Mit ihrer historischen Altstadt, dem Rathaus des Westfälischen Friedens und einer lebendigen Kulturszene bietet sie den perfekten Kontrast zur Ruhe im Verein. Für Geschichtsinteressierte ist der Museumspark Kalkriese ein Muss, wo die berühmte Varusschlacht architektonisch eindrucksvoll zum Leben erweckt wird. Naturliebhaber zieht es zu den sagenumwobenen Dörenther Klippen mit ihren markanten Felsformationen oder an den Alfsee.

— Die FSG Osnabrück ist ein echter Geheimtipp in Norddeutschland. Die Kombination aus herzlicher Gemeinschaft, sportlicher Aktivität und einer Umgebung, die von Industriekultur bis hin zu unberührter Natur alles bietet, macht diesen Ort zu einer Oase für Körper und Seele. Gäste sind herzlich willkommen, sollten sich aber unbedingt vorher anmelden. Es gibt nur begrenzte Gästeplätze für Wohnwagen, Wohnmobile und Zelte. Bitte auf der Website die Kontaktdaten entnehmen und Konditionen erfragen. Hier finden sich auch alle anderen Informationen und Trainingszeiten zu dem Verein.

Kontakt

Familien-Sport-Gemeinschaft e.V.

Osnabrück

Schagen 20

49565 Bramsche

Mail: info@fsg-os.de

Büro, Gäste und Platzbetreuung

Tel.: +49 (0) 54 61 6 14 28

Mobil.: +49 (0) 152 53 40 21 27

fsg-os.de



Oben links die kleinen, individuell gestalteten Hütten, oben das Vereinsheim, rechts der Zweigkanal und unten der solarbeheizte Pool.



MIRAMARE REISEN

Weltweiter Urlaub ohne Kleidung



Foto: © Michaela Toepper

Die schönsten Wochen des Jahres wollen sorgsam geplant sein. Die Miramare Reisen GmbH hilft weiter – der einzige Anbieter für FKK-Urlaube. Ein Porträt.

Müssen eigentlich FKK-Urlauber ihren Koffer packen? Ein Kalauer, klar. Natürlich müssen auch diejenigen ihre Tasche befüllen, die die schönste Zeit des Jahres kleidungslos verbringen wollen. Ganz ohne Kleidung und Utensilien geht es eben doch nicht. Das Schöne: Egal, wo man textilfrei Urlaub machen möchte, lässt sich das Ziel einfach buchen. Denn mit Miramare aus Meckenheim bei Bonn gibt es ein Unternehmen, das sich auf FKK-Urlaub spezialisiert hat. Mehr noch: Die Miramare Reisen GmbH ist der einzige FKK-Reiseanbieter und blickt mittlerweile auf eine 65-jährige Geschichte zurück.

— Alles begann mit Rudolf Halbig nach dem II. Weltkrieg. und seinen Erlebnissen in Jugoslawien. Das Leid und Elend nahm ihn so mit, dass er beschloss, nach Kriegsende der Bevölkerung etwas Gutes zu tun: Als Schwimmlehrer hatte er

eine Methode entwickelt, mit der er Menschen in kürzester Zeit das Schwimmen beibringen konnte. Viele Kinder und Jugendliche aus dem Inland kamen ans Meer, um sich dort zu erholen. Weil sie aber oft nicht schwimmen konnten, ertranken viele. Durch die Schwimmkurse, die Halbig dort organisierte, trug er dazu bei, Leben zu retten. Gleichzeitig lernte er die jugoslawische Küste kennen und lieben. Die Idee lag nahe: Warum sollte er nicht auch Menschen aus Deutschland hierherbringen? Zurück in München gründete Halbig mit seinem Bruder 1960 ein Reisebüro, Grundstein der heutigen Miramare Reisen GmbH. Der Schritt zum FKK-Urlaub war für ihn nur ein kleiner: Als Mensch, der dem Wasser verbunden war, wusste Halbig natürlich, wie lästig Bekleidung in diesem Element sein konnte. Er hatte sich schon immer einen Platz gesucht, an

in München gründete Halbig mit seinem Bruder 1960 ein Reisebüro, Grundstein der heutigen Miramare Reisen GmbH. Der Schritt zum FKK-Urlaub war für ihn nur ein kleiner: Als Mensch, der dem Wasser verbunden war, wusste Halbig natürlich, wie lästig Bekleidung in diesem Element sein konnte. Er hatte sich schon immer einen Platz gesucht, an



dem »mensch« sich auch ohne Kleidung aufhalten konnte.

— Fündig wurde er auf der kleinen Insel Koversada. Schnell war er sich mit den Bürgermeister einig, fand Lieferanten und Mitarbeiter, so dass schon 1961 die ersten Gäste auf die Koversada reisen konnten. Damals gab es nur einen Fährbetrieb vom Festland auf die Insel, die Brücke wurde später gebaut. Natürlich hatte man in Jugoslawien auch vor Rudolf Halbig schon textilfrei gebadet. Berühmt wurde vor allem die kroatische Insel Rab, als im August 1936 der britische König Edward VIII. während eines Segeltörns mit seiner späteren Frau Wallis Simpson dort anlegte und in der Bucht von Kandarola nackt badete. Das verschaffte der Insel den Ruf als Nacktbadeort und erklärt den Namen »Englischer Strand«. Aber erst mit Rudolf Halbig begann der FKK-Tourismus im damaligen Jugoslawien. Der Name der Insel verbreitete sich schnell in Europa als Zielort für FKK, so dass die Insel dafür viel zu klein wurde. Immer mehr Areale vom gegenüberliegenden Festland wurden dem Resort zugeschlagen, bis heute steht der Name klangvoll für hüllenlosen Urlaub: Koversada.

— Getragen vom Erfolg konnte Halbig weitere Ziele in Jugoslawien – heute alles Kroatien – anbieten, ehe er weitere Ziele in Europa fand.



Foto: © Miramare Reisen GmbH

Miramare-Reisen-Gründer Rudolf Halbig (links), hier im Gespräch mit Jerko Sladoljev vom jugoslawischen Campingverband.

Heute bieten die Meckenheimer Destinationen in 15 Ländern der Welt an, nicht nur in Europa, sondern beispielsweise auch in Mexiko, der Karibik oder den USA. »Besonders in Überseezielen ist man sehr gastfreundlich gegenüber Naturisten«, sagt Susanna March, seit 2002 Geschäftsführerin des FKK-Reisespezialisten. Zu dem Zeitpunkt hatte sich Rudolf Halbig schon lange zurückgezogen: Er übergab 1976 aus Altersgründen das Unternehmen an Werner Steinbacher, der die Einzelfirma in eine GmbH umwandelte.

— Unter Steinbacher fand der Reisespezialist auf internationaler Ebene Kooperationspartner: 1978 schlossen sich sechs europäische FKK-Anbieter – inklusive Miramare Reisen – zur »Natunion International« zusammen und bilden seitdem die weltweit größte FKK-Reiseorganisation. Schon damals profitierten die Mitglieder von besseren Konditionen gemeinsam genutzten Ressourcen. Steinbacher ging 2002 in den 62
63 Ruhestand, das Unternehmen ging an den Deutschen Verband für Freikörperkultur (DFK) und Susanne March als Mehrheitsgesellschafterin.

— Schnäppchenjäger suchen bei Miramare vergeblich Last-Minute-Angebote – FKK-Urlaub findet sich nicht im Billigsegment. »Das liegt daran, dass die Nachfrage größer als das Angebot ist«, so March. »Stammkunden von Miramare wissen, dass sich frühzeitiges Buchen empfiehlt.« Heute kann sich jeder über das Webangebot von Miramare eine ganz individuelle Reise zusammenstellen. Es gibt Angebote für Familien, Senioren oder Singles, von klassischen Strandurlaube über Resorts bis hin zu Kreuzfahrten. Neben einem umfassenden Service ist vor allem die Beratungskompetenz in Sachen FKK-Urlaub hervorzuheben – Miramare kann schließlich auf über 65 Jahre Kompetenz bauen. »Ihr Urlaub liegt uns am Herzen«, ist nicht von ungefähr der Wahlspruch von Miramare. Die vielen Stammkunden sind der Beweis.

miramarereisen.de

PIZZO GRECO

Sonne in Kalabrien





miramare
reisen

Pizzo Greco

FKK-Familienresort

Lage: Acht Kilometer südlich von Crotone

Stellplätze: 300 für Urlauber

50 Mietunterkünfte

40 Dauercamper

Einrichtung: Restaurants, Bars, Boccia, Tischtennis, Kinderspielplätze, Shops

Hunde erlaubt

Loc. Fratte Vecchie

88841 Isola Capo Rizzuto

Italien

miramarereisen.de

Kalabrien – auch »die Perle des Mittelmeers« genannt – verzaubert auf den ersten Blick durch seine warme, farbenfrohe Welt voller Kontraste und Attraktionen: historische Ortschaften, Zitronen, Oliven, Wein und eine hervorragende Küche. Eine Traumküste ohne Hotelburgen. In Kalabrien ist Entspannung vorprogrammiert und der Alltag schnell vergessen.

— Acht Kilometer südlich von Crotone liegt die einzige direkt am Meer gelegene FKK-Anlage Italiens. Blaues Meer, blauer Himmel und feiner rosafarbener Sand, Eukalyptusbäume, Gewürzsträucher und Blumen – das ist Pizzo Greco. Auf über zehn Hektar naturbelassenem Areal liegen die landestypischen Bungalows und Mobilheime großzügig verteilt. Pizzo Greco ist ein süditalienisches FKK-Familienressort, fröhlich-lebhaft im Juli und August, in der übrigen Saison ruhiger und klimatisch angenehm, mit Durchschnittstemperaturen von 24 Grad. Der Sandstrand fällt langsam ab ins Meer und ist daher für Kinder und Nichtschwimmer gut geeignet.

— Restaurant und Bar sind von Mitte Mai bis Mitte Oktober in Betrieb, danach kann ein Transport zu Restaurants in der Umgebung organisiert werden. In der Hauptsaison versorgt eine Strandbar Gäste mit Snacks und Getränken. Die Bungalows und Mobilheime mit voll eingerichteten Küchen erleichtern die Selbstversorgung. Der kleine Supermarkt im Resort ist von Mitte Mai bis Oktober geöffnet, in der Vor- und Nachsaison mit reduziertem Angebot. Einen großen Supermarkt gibt es im nahen Isola di Capo Rizzuto. Allerdings lockt die italienische Küche in die Restaurants der Umgebung, wo man sie mit lokalen Spezialitäten verwöhnt.

— Unterhaltung gibt es bei Tanzabenden und Disco im Juli/August, Animationsprogramme für Kinder, dazu Boccia und Tischtennis sowie einen Fahrradverleih. Ausflugsziele sind die Festung Le Castella, Kirchen und Kathedralen sowie die Artefakte römischer und griechischer Bauwerke. Flugverbindungen gibt es nach Lamezia Terme plus 90 Minuten per Taxi oder Mietwagen – oder alternativ mit eigenem Auto.

64
65

FRANCE 4 NATURISME

der FKK-Weltmeister



**Sie sind unangefochten Weltmeister
– im FKK! Das verdanken die
Franzosen hervorragenden
Institutionen wie France 4
Naturisme, einer Vereinigung
von exzellenten Naturismus-
Campingplätzen.**

Foto: © F4N



Was verbindet besser als gemeinsame Interessen? Genau vor dieser Frage standen vor mehr als 30 Jahren gleich mehrere Campingplätze, die sich ausnahmslos dem Naturismus verschrieben hatten. Vor allem mit den wichtigen Werten Respekt vor anderen, aber auch vor sich selbst und der Umwelt, Wohlwollen und Liebe zur Freiheit. Sie beschlossen daraufhin, sich zusammenzuschließen und sich in ein neues menschliches Abenteuer zu stürzen, indem sie France 4 Naturisme gründeten. Der Name war schnell gefunden: Frankreich (France) steht für das Land, die Zahl »4« für die Werte (Respekt, Leben in Harmonie mit der Natur, Freiheit und ökologische Verantwortung) und Naturismus (Naturisme) für den Lebensstil. Heute ist F4N Marktführer in ihrem Sektor in Frankreich und bietet allen Naturisten ein einzigartiges Erlebnis im Einklang mit einer geschützten Natur.

— Mit ihrer Arbeit haben sie erheblich dazu beigetragen, dass sich die Franzosen heute FKK-Weltmeister nennen dürfen. Rund zwei Millionen Franzosen und ebenso viele ausländische Gäste widmen sich diesem Lebensstil und genießen eine hüllenlose Zeit an Stränden und Campingplätzen. Auf den Plätzen finden sich neben klassischen Zelt- und Stellplätzen für Wohnmobile und Caravans natürlich auch Mietunterkünfte. F4N unterhält aktuell sechs Anlagen mit hohem Standard, die wir auf den folgenden Seiten kurz vorstellen.

— Entscheidend für die Gründung waren die gemeinsamen Werte, unter denen »Achtung« der Grundpfeiler ist: Achtung gegenüber anderen Personen – unabhängig vom Alter, Geschlecht, Aussehen, also das, wofür Naturismus von Anfang an steht. Keiner verurteilt den anderen, man hilft und unterstützt sich gegenseitig. F4N hat zudem den Umweltschutz in seinen Anlagen integriert und von Anfang an – auch schon vor

dem Zusammenschluss – seine Anlagen in die Natur integriert. Das zeigt sich bei jedem Besuch auf einem der Campingplätze, die ausnahmslos in die sie umgebende Natur eingebettet sind. Auch die zahlreichen Aktivitäten auf den einzelnen Plätzen stellen oft den Umwelt- und den Naturschutz in den Mittelpunkt.

— Die Bemühungen rund um den Umweltschutz haben den Plätzen längst internationale Gütesiegel verschafft. Die Domaine de la Sablière etwa hat den »Clé Verte« für nachhaltigen Tourismus ebenso wie die Marke »Qualité tourisme« erhalten, letztere ging auch schon an Euronat, Arnaoutchot, Bélézy und Riva Bella. Die beiden letztgenannten haben zudem das Ecolabel, Riva Bella ist als »Camping Qualité« und »Eco-Tourismus« in Ost Korsika zertifiziert. Hinzu kommen die Werte, die generell mit der eigenen Person verbunden sind: Respekt und der Freiheitsgedanke. Respekt vor sich selbst heißt, sich selber so zu akzeptieren, wie man ist. »Einer der größten Vorteile von Naturismus ist, sich selbst wieder mit dem eigenen Körper zu verbinden und so seine Selbstakzeptanz zu verbessern«, sagt F4N-Geschäftsführer Jean Guy Amat, der darin eine Rückkehr zu den eigenen Wurzeln sieht.

— Freiheit ist auch für France 4 Naturisme ein zentraler Begriff. Dabei geht es um die Erfahrung einer neuen Freiheit durch die Befreiung von der eigenen Kleidung und dann die Natur, zum Beispiel beim Schwimmen, beim Wandern durch einen Pinienhain oder beim Gang über den Platz, die Sinneseindrücke auch über die Haut aufzunehmen. »Außerdem darf man nicht vergessen, dass das gesund ist«, so Amat. Gleichzeitig befreien sich Naturisten so von ihrem sozialen Status: Nackt sind alle gleich, soziale Schranken sind nicht mehr sichtbar. Jean Guy Amat: »Ein FKK-Urlaub ist immer eine Gelegenheit, tiefgründig über unsere heutige Lebensweise und unsere Lebensziele nachzudenken.«

france4naturisme.com

ARNAOUTHOT

An der Côte d'Argent





Arnaoutchot

FKK-Campingplatz Vielle Saint Giron

Lage: Côte d' Argent, nahe Vielle-Saint-Giron

Stellplätze: 220 für Urlauber

320 Mietunterkünfte

195 Dauercamper

Einrichtung: Balneotherapie, Spa, Badelandschaft, Restaurants, Sport- und Kinderspielflächen

Camping Naturiste Arnaoutchot

40560 Vielle St Giron – France

Tel.: +33 (0)5 58 49 11 11

E-Mail-Adresse: arna@libranoo.com

arna.com

Aquitaniens im Südwesten Frankreichs gehört zu den beliebtesten Regionen, weil schöne Strände, Weinberge, Gastronomie und Kultur Touristen aus aller Welt dahin locken. Arnaoutchot liegt im Département Les Landes, direkt an der Côte d' Argent und grenzt an Vielle-Saint-Giron an. Ohne Zweifel gehört der Strand zu einem der schönsten FKK-Strände in ganz Frankreich. Über einen Kilometer lang, gibt es vom Platz einen exklusiven Zugang zum feinen Sandstrand, auf dem seit den 1930er Jahren FKK praktiziert wird. Ab Mitte Juni bis Ende September wird der Strand zudem bewacht, Toiletten, Duschen und ein Erste-Hilfe-Posten gehören mit dazu. Außerdem dürfen Badegäste ihre Tiere angeleint mitnehmen. Aber sie dürfen nur außerhalb des bewachten Badestrands ins Wasser.

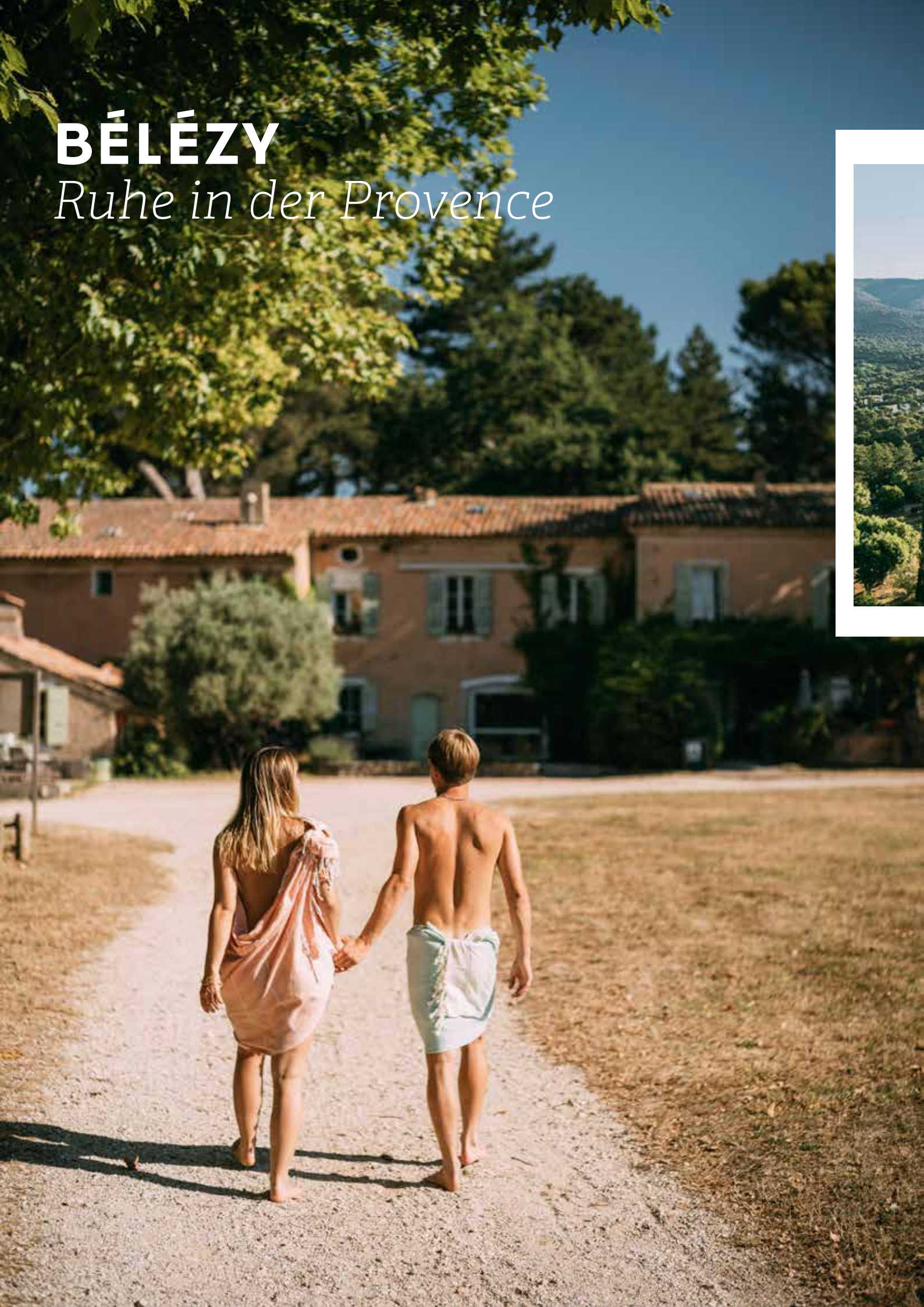
— Der Platz selbst fügt sich auf einem 45 Hektar großen Gelände in einen Pinienwald ein, in völliger Harmonie mit der Natur. Wer nicht zum Strand möchte, kann Wasserspaß in einer großen Badelandschaft mit drei Swimming-

pools, einem Wasserspielbereich für Kinder und Rutschen erleben. Hinzu kommen ein Balneotherapie-Komplex (Bassins d'Arna) mit einem Spabereich, der über Hamman und Sauna verfügt. Gäste können hier Schönheitsbehandlungen genießen oder in der Teestube oder auf der Sonnenterasse entspannen.

— Von dort aus sehen sie die Grünanlagen, der Campingplatz verfügt auch über einen Permakultur-Gemüsegarten, den die Küche für ihre regionalen Spezialitäten nutzt. Im Restaurant »Le Landais Gourmand« können die Besucher auch Diät-Gerichte jedweder Art erhalten und so frische, saisonale und lokale Speisen genießen. Wer die Kalorien abtrainieren möchte, kann den zahlreichen sportlichen Aktivitäten nachgehen, angefangen von Wassergymnastik über Boule und Tennis bis hin zum Yoga. Ein täglich geöffneter Fitnessraum gehört ebenso dazu wie Mannschaftssportplätze oder Minigolf. Auch für Kinder und Jugendliche gibt es zahlreiche Einrichtungen und Animationen, z. B. durch spezielle Clubs für sie.

BÉLÉZY

Ruhe in der Provence





Bélézy

FKK-Campingplatz Vaucluse

Lage: Bédoin, Provence

Stellplätze: 210 für Urlauber

139 Mietunterkünfte

6 Dauercamper

Einrichtung: Balneotherapie, Aquapark mit Spa, Pools und Wasserspielplatz, Restaurants, Sportplätze, Kinderspielplätze, Shops

Domaine de Bélézy

84410 Bédoin – France

Tel.: +33(0)4 90 65 60 18

E-Mail-Adresse: belezy@libranoo.com

belezy.com

Bélézy ist für alle geeignet, die nicht direkt am Meer, sondern abseits der Touristenzentren sein wollen. Die Anlage ist mit ihren 25 Hektar überschaubar und liegt in einem Pinienwald, dessen Grillen abends die Landschaft mit ihrem Zirpen in naturbelassenes Leben einhüllen. Im Mittelpunkt steht ein altes, provenzalisches Bauernhaus aus dem 18. Jahrhundert mit einem kleinen Bauernhof und einer Platanenallee. Neben komfortablen Mietunterkünften bietet der Platz natürlich auch traditionelle Camping- und Caravaningplätze an.

— Wer Wasser wegen der fehlenden Küste vermisst, findet das in einem großen Aquapark mit einem 750 qm großen Schwimmbecken, einem 120 qm großen beheizten Becken und einem 150 qm großen beheizten Planschbecken mit einer Tiefe von 22 cm und vielen Wasserspielen. Auch hier gibt es ein Balneotherapiezentrum und Sporteinrichtungen. Außerdem gibt es die klassischen Animationen für Besucher in allen Altersklassen, um sich am Fuße des Riesen der

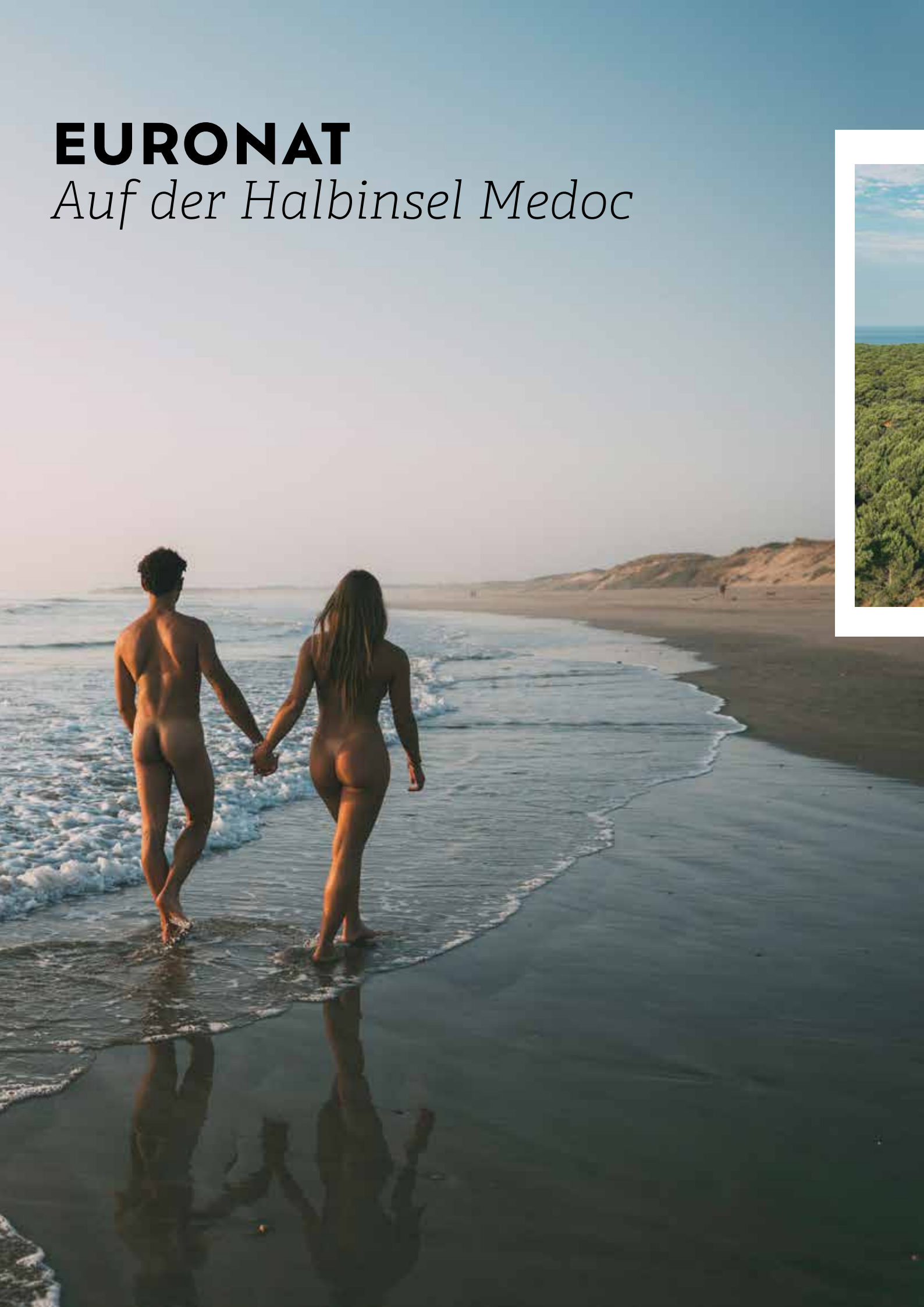
Provence, wie der Mont Ventoux genannt wird, zu entspannen.

— Den Berg können die Gäste von der Sonnenterrasse des Aquaparks sehen und im Schatten 100 Jahre alter Olivenbäume Schutz vor der prallen Sonne finden. Nicht zu vergessen die zahlreichen Animationen für alle Altersgruppen. Durch den Bauernhof und die naturbelassene Umgebung machen Besucher Urlaub in Harmonie mit der Natur in voller, ökologischer Verantwortung und den naturistischen Grundwerten.

— Gäste genießen ein umfassendes Serviceangebot mit modernen Sanitäreinrichtungen, einer voll ausgestatteten Waschküche und WLAN-Hotspots. Wer sich der lokalen Gastronomie widmen will, kann Speisen im Restaurant von Bélézy genießen. Eine sinnliche Alternative dazu sind beispielsweise ein alternativer Kochkurs, ein Ausritt mit dem Pferd am Mont Ventoux oder eine Wandertour im Umland. Und in Avignon kann man tief in die Geschichte eintauchen, wenn auch nicht kleidungslos.

EURONAT

Auf der Halbinsel Medoc





Euronat

FKK-Campingplatz Gironde

Lage: Halbinsel Médoc nahe Bordeaux

Stellplätze: 914 für Urlauber

505 Mietunterkünfte

685 Dauercamper

Einrichtung: Thalassotherapie, Spa, Wellness, Pools, Restaurants, Sportplätze, Kinderspielplätze, Shops

Euronat Village Naturiste

33590 Grayan-l'Hôpital – France

Tel.: +(33) 05 56 09 33 33

E-Mail-Adresse: info@euronat.com

euronat.com

Bordeaux kennt jeder, aber weiß auch jeder, wo es liegt? Die berühmte Weinregion liegt in unmittelbarer Nähe des Atlantiks im Südwesten Frankreichs und genau hier, an der Küste zwischen Pinienwald und Meer, liegt Euronat im Département Gironde. Euronat liegt naturbelassen auf einer Fläche von 335 Hektar und ist nicht nur Europas größtes Feriendorf, sondern auch noch die Wiege des französischen Naturismus.

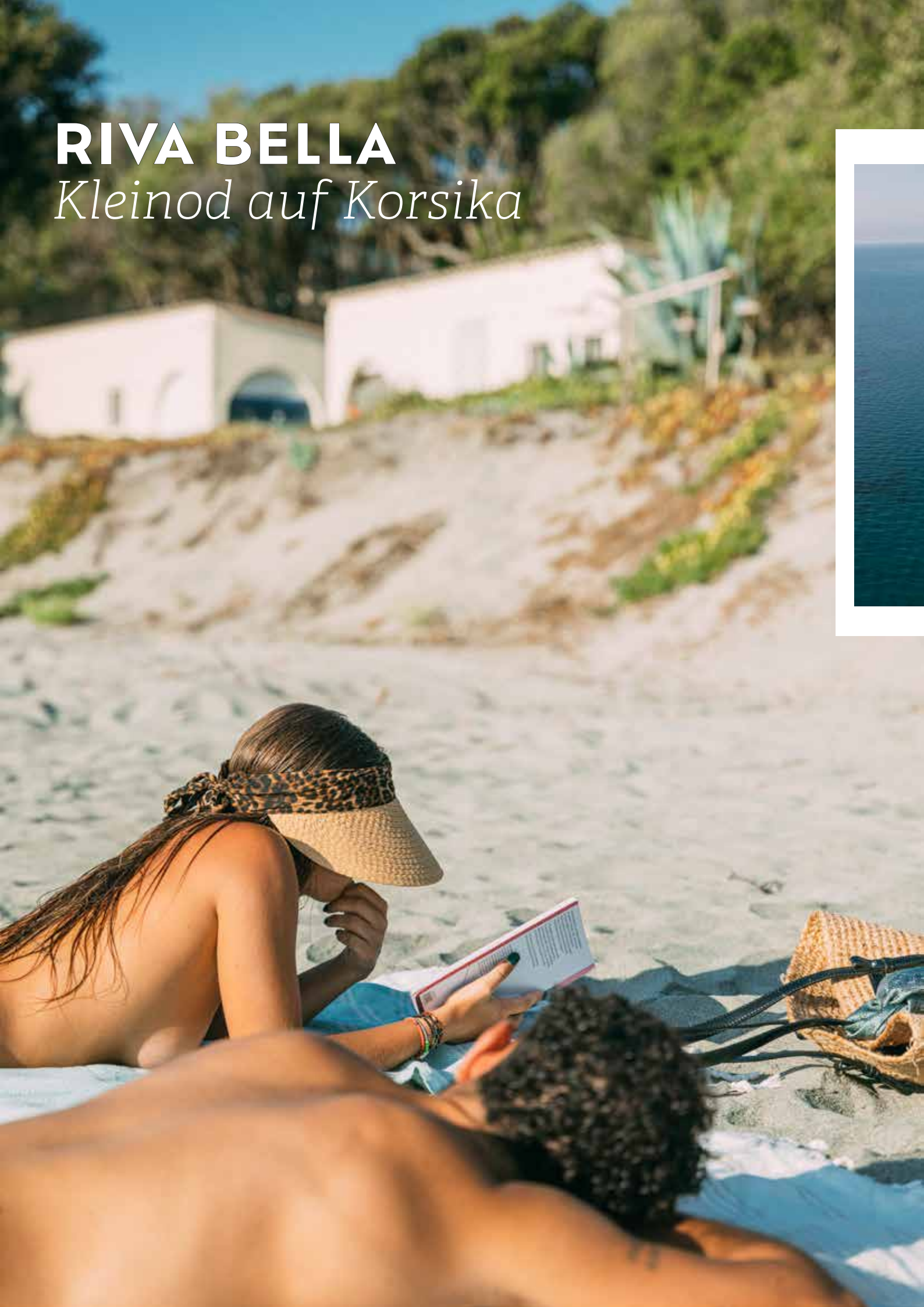
— Gäste finden an Unterkünften alles, vom simplen Zeltplatz bis zur voll ausgestatteten Villa. Wer zu wenig eingepackt hat, kann sich im Einkaufsbereich des Campingplatzes eindecken. Neben einer Bäckerei, einer Metzgerei, einem Fischladen, einem Weinkeller, einem Bioladen und einem Lebensmittelladen gibt es auch die obligatorischen Souvenir- und Strandartikelgeschäfte. Selbst ein Atelier, in dem Gäste ihre eigenen Biokosmetika herstellen können, ist vorhanden. Wer keine Lust zu Kochen hat, kann sich für eines der fünf Restaurants auf dem Gelände entscheiden.

— Bademöglichkeiten gibt es bei allen Wetterbedingungen, dafür sorgt ein Aquapark mit zwei beheizten Außenpools und zwei überdachten Pools. Hinzu kommt ein Thalasso-Therapiezentrum, das auf 1.500 Quadratmetern ein luxuriöses Spa beherbergt, das Wellness-Kuren und alle möglichen Behandlungen anbietet. Aber das absolute Highlight ist der direkte Zugang zum FKK-Strand und man ahnt nach wenigen Sekunden im warmen Sand des anderthalb Kilometer langen Strands, warum dies der Geburtsort des französischen Naturismus war.

— Wer sich außerhalb Euronat mal umsehen möchte, findet die Sehenswürdigkeiten der Gironde, allen voran die Halbinsel Médoc, die Gironde-Mündung und den Leuchtturm von Cordouan, den »König der Leuchttürme«, ein UNESCO-Weltkulturerbe. Zu den weiteren Topzielen zählen die wunderbare Küstenstadt Soulac-sur-Mer mit ihrer typischen Architektur, den rund 400 Villen mit Türmchen, Holzschnitzereien, Balkonen und Veranden aus dem 19. Jahrhundert in der ancien village.

RIVA BELLA

Kleinod auf Korsika





Riva Bella

FKK-Campingplatz Aléria

Lage: Aléria an der Ostküste Korsikas

Stellplätze: 199 für Urlauber

151 Mietunterkünfte

8 Dauercamper

Einrichtung: Thalassotherapiezentrum, Freizeit- und Sporteinrichtungen, Kinderspielflächen

Domaine Naturiste Riva Bella

20230 Linguizzetta – France

Tel.: +33 495 38 81 10

E-Mail-Adresse: rivabella.corsica@gmail.com

naturisme-rivabella.com

Korsika steht bei Touristen immer hoch im Kurs: türkisfarbene Buchten, kleine Bergdörfer, edle Strände, der Duft der Macchia – und natürlich auch FKK in naturbelassener Umgebung. Die Domaine de Riva Bella, wie sie vollständig heißt, liegt an der Ostküste Korsikas zwischen Porto Vecchio und Bastia nahe Aléria und nimmt eine Fläche von 70 Hektar ein. Der Campingplatz liegt direkt am feinen Sandstrand, von dem die Macher auch den Namen entliehen haben.

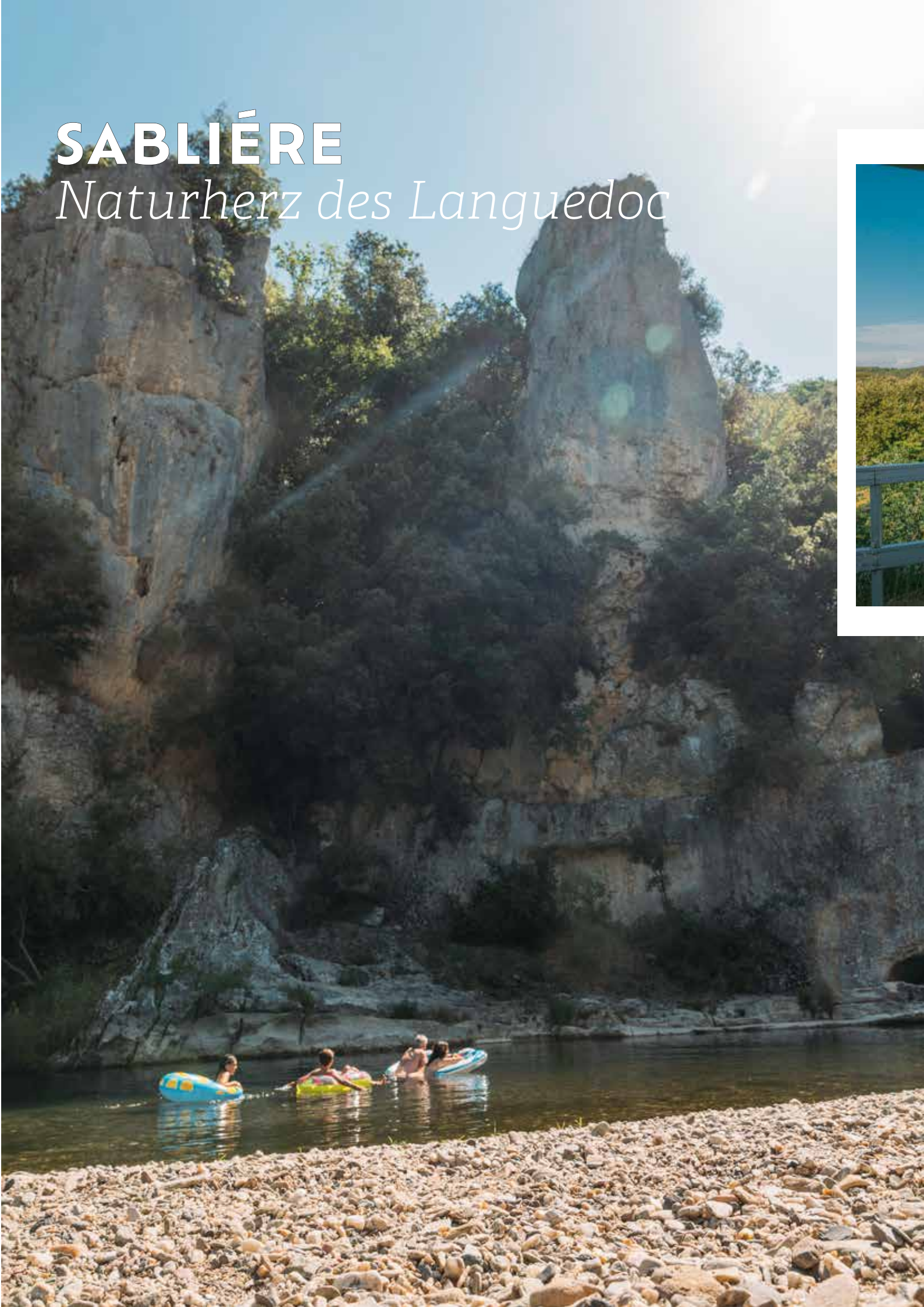
— Der Strand mit seinem goldenen Sand und dem azurblauen, kristallklaren Meer lädt von April bis in den November zu FKK-Aktivitäten ein. Schon deshalb unterhält der Campingplatz kein eigenes Schwimmbad, sondern „nur“ ein Thalasso-Therapiezentrum, allerdings auf höchstem Niveau. Wer sich und seinem Körper Massagen, Peelings, Hydrotherapiesitzungen, Körper- und Gesichtsbehandlungen gönnen will, ist genau an der richtigen Adresse. Alternativ gibt es zahlreiche sportliche Aktivitäten von Wasserwandern über Pilates bis hin zu Aquafit,

gegen Aufpreis gibt es Yoga, Bogenschießen und Naturwanderungen, um die heimische Flora intensiv zu erleben. Hier lohnt sich die Teilnahme, um die Insel auch „per Nase“ zu erkunden. Die Macchia, der immergrüne, dicht wachsende Buschwald der Insel, strömt insbesondere im Frühjahr mit seinen Blüten, darunter Ginster, Lavendel, Myrten, Rosmarin und Zistrosen, seinen besonderen Duft aus.

— Die Mietunterkünfte und Stellplätze reichen von Villen bis hin zu Camping- und Wohnwagenplätzen, die Panoramablicke auf das Meer oder die Berge garantieren. Gäste können es sich auch an der Strandbar mit Restaurant gut gehen lassen und korsische bzw. mediterrane Speisen genießen. Kinder können im Kinderclub auf Schatzsuche gehen oder ihrer künstlerischen Ader in kreativen Workshops freien Lauf lassen. Ähnliche Angebote gibt es auch für Erwachsene. Außerhalb des Geländes lassen sich die Klippen von Bonifacio, die Naturbecken von Chiasa, das Naturreservat Scandola, die Hafenstädte und malerischen Berge erkunden.

SABLIÈRE

Naturherz des Languedoc





Sablère

FKK-Campingplatz Gard

Lage: Barjac, Languedoc

Stellplätze: 182 für Urlauber

195 Mietunterkünfte

127 Dauercamper

Einrichtung: Shop, Restaurants, Swimmingpools, Sauna, Tennis, Sportplätze, Kinderspielplätze

Domaine de La Sablière – naturiste

30430 Barjac – France

Tel.: +33 (0)4 66 24 51 16

E-Mail-Adresse: sablere@libranoo.com

villagesablere.com

Zugegeben: Zum Meer ist es noch ein Stück hin, mehr als 100 Kilometer, aber wer braucht Salzwasser, wenn sich das Wasser der Cèze genießen lässt? Im Herzen des Languedoc, zwischen Gard und Ardèche in Barjac, schmiegte sich die Domaine de la Sablière auf 62 Hektar in die Felslandschaft ein. Das Wasser der Cèze hat Felsen geformt und sich seinen Weg von den Ursprüngen in den Cevennen bis zur Mündung in die Rhône gebahnt. Eine bewaldete, zauberhafte Natur mit atemberaubenden Felslandschaften lädt Naturisten ein, die Cèze-Schlucht zu entdecken.

— Wer schwimmen, baden oder einfach nur plantschen will, kann dies an Privatstränden des Nebenflusses der Rhône tun, aber auch Swimmingpools in der Felslandschaft entdecken. Hinzu kommen klassische Badelandschaften auf dem Gelände, eines der beiden Schwimmbäder ist überdacht, hinzu kommt eine Sauna. Für Sportbegeisterte gibt es Volleyball, Tennis oder – als Familienspaß – Minigolf. Außerdem gibt es die zahlreichen kreativen Workshops

und Animationen für Kinder und Erwachsene, ebenso wie Feste, Wettbewerbe oder ein Freiluftkino. Wer schlemmen möchte, kann sich zwischen zwei Restaurants entscheiden oder aber zum Take-away-Service greifen. Die Alternative ist der Supermarkt, um für das eigene Koch- oder Grillvergnügen das Passende einzukaufen. — Die Unterkünfte bieten die komplette Bandbreite von einfachen Zeltplätzen bis hin zu Chalets. Der Platz selber ist in drei Bereiche unterteilt, jeder mit einem ganz eigenen Charakter: Wer in der Espace Pinson wohnt, hat 700 Meter bis zum Fluss, die Espace Mésange liegt direkt am Flussufer ebenso wie die Espace Fauvette. Wer auf Entdeckungstour gehen möchte, kann zum Beispiel in die Stadt der Päpste, Avignon, eintauchen, den Pont du Gard oder die antiken Ruinen von Arles oder Nîmes entdecken. Auch die Höhlen von Salamandre und Cocalière sind einen Ausflug wert, ebenso wie die Wasserfälle von Sautadet. Und mit einer Bergtour geht es auf den Mont Aigoual, um dort die Natur weiter zu erkunden.

SÉRIGNAN

An der Amethyst-Küste





Sérignan

FKK-Campingplatz Hérault

Lage: Hérault

Stellplätze: 199 für Urlauber

117 Mietunterkünfte

53 Dauercamper

Einrichtung: Shop, Restaurants, Swimmingpool, Balneotherapiebereich, Sportplätze, Kinderspielplätze

Camping Le Sérignan Plage Nature

34410 Sérignan plage – France

Tel.: +33(0)4 67 32 09 61

E-Mail-Adresse: info@leserignannature.com

leserignannature.com

Wenn es die Küste angetan hat, der sollte unbedingt das Département Hérault in Südfrankreich besuchen. Benannt nach dem Fluss Hérault mit der Hauptstadt Montpellier, weist diese Region gleich eine ganze Reihe exzellenter FKK-Strände auf: Orpellières in Sérignan, Heliopolis in Cap d'Agde, Bagnas in Marseillan, Aresquiers in Frontignan und Maguelone in Villeneuve-les-Maguelone stehen ganz oben in der Liste der FKK-Fans, auch Le Sérignan Plage Nature in Hérault liegt direkt an der Amethyst-Küste, der Côte d'Améthyste. Gerade mal 400 Meter sind es bis zur Wasserlinie. Wer Strandwanderungen liebt, kann dies hüllenlos hier genießen.

— Wohnen lässt sich hier in klimatisierten Mobilheimen, Cottages oder Bungalows, aber auch in Nature-Glamping-Zelten mit hochwertigem Komfort sowie auf klassischen Stellplätzen für Zelte und Wohnmobile bzw. Wohnwagen. Für den Eigenbedarf gibt es einen Camping-Supermarkt, wer lieber essen gehen möchte, kann

zwischen zwei Restaurants wählen, zusätzlich zu dem obligatorischen Angebot von klassischen Snacks wie Pizza oder einem Foodtruck.

— Sollte das Meer zu kalt sein, kann man im beheizten 500-qm-Schwimmbad plantschen oder in den Whirlpool gehen, Sportler können sich dem Tennis, dem Tischtennis oder dem Pétanque widmen. Ergänzt wird das Angebot durch Aquagym-Kurse und Mountainbike-Touren. Entspannung findet man im 2.800 Quadratmeter großen Balneotherapiebereich mit griechisch-römisch inspiriertem Dekor bei Massagen oder Pflegebehandlungen.

— Außerhalb des Campinggeländes lädt die Stadt Sérignan ebenso wie Sète, Montpellier, Béziers, Pézenas oder Saint-Guilhem-le-Désert zur Erkundung ein, zu den Sehenswürdigkeiten zählen die Stiftskirche Notre-Dame de Grâce, das Museum für zeitgenössische Kunst oder die farbigen Säulen des französischen Malers und Bildhauers Daniel Buren. Naturliebhaber können das Naturschutzgebiet Orpellières erkunden oder dort einen Ausritt unternehmen.

**JETZT
KOSTENLOS**
lesen in unserer
DIGITHEK:
digithek.de/artifex



ARTIFEX -
Das Magazin für Handwerks-
Genießer und Entdecker



Tauchen Sie ein in mitreißende
Reportagen zu Freizeit, Reisen,
Genuss und vielen weiteren Themen,
die die Zeit verschönern.

